

Wiesbadener Tagblatt.

Aufage: 8000.

Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. exkl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:

Die einspaltige Garnungszeile oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Petitzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr. 30.

Donnerstag den 5. Februar

1885.

Grösste Auswahl
Tricot-Tailen
eigener Fabrikation.

Eine grosse Parthie bei der
Inventur zurückgesetzter
Tailen verkaufe ich unter Fabrikationspreis.
W. Thomas,
11 Webergasse 11.

127

Mittheilung für meine Freunde und Bekannte.
Dritter Gedächtnis-Vortrag
in drei Sprachen

von **Gustav Solling**

im „Rhein-Hotel“ am 9. Februar i. J. Nachmittags 4 Uhr pünktlich.

Zum Vortrage werden gelangen:

In englischer und deutscher Sprache, letztere meine eigene
Uebersetzung:

Merchant of Venice, Akt 5, Sc. 1, „How sweet the
moonlight sleeps upon this bank &c.“

As you like it, Akt 2, Sc. 7, „All the world's a stage &c.“

Romeo and Juliet, Akt 2, Sc. 3, „O, mickle is the
powerful grace &c.“

King Henry V., Akt 4, Sc. 6, „Well have we done,
thrice valiant &c.“

Die Wacht am Rhein, deutsch und englisch vorgetragen.
Meine Uebersetzung war die erste, welche 1870 erschien
und von der „Times“ veröffentlicht ward. Sie befindet
sich auch, als erstangeführte, in Franz Lipperheide's
Sammlung von Uebersetzungen.

Macbeth, Akt 5, Sc. 5, „To morrow, and to morrow &c.“

In englischer Sprache:

King Henry IV., Second part, Akt 3, Sc. 1, „How
many thousand of my poorest subjects &c.“

Hamlet, Akt 1, Sc. 3, Polonius: „And these few precepts,
in thy memory &c.“

Othello, Akt 5, Sc. 2, „Yet, she must die &c.“

In französischer Sprache:

Mon habit, Béranger. — **La bataille**, Lamartine.

In deutscher Sprache:

Die Wallfahrt nach Reevlar, Heine. — „**Vollbracht**“,
ein Gedicht.

Zu diesem Schlussvortrage werden, außer den von mir bereits
früher Eingeladenen, die an den hiesigen Lehranstalten Be-
theiligten, die Herren Sprachforscher und Kenner willkommen
sein und ihnen in der **Edmund Rodrian'schen Hof-**
buchhandlung Eintrittskarten, auf ihren Wunsch, zur Ver-
fügung gestellt werden. **Professor Solling.** 24798



Samstag den 7. Februar Abends 6 Uhr:

Monats-Versammlung

im „Casino“.

Vorträge der Herren Oberst Labes,
Baurath Cuno u. Gymn.-Dir. Dr. Bähler.

Brochhaus' Conversations-Lexikon (neu) preiswürdig
abgegeben bei **Schlosser**, Schwalbacherstraße 3. 25184

Die Mitglieder des **Bürger-**
Ausschusses werden freund-
lichst gebeten, sich zur Besprechung über die
Wahl der **Commissionen heute**
Abend 8¹/₂ Uhr im „**Deutschen**
Hof“ (Saal) einzufinden zu wollen. 25105

Oberhemden

in guten Qualitäten,

Kragen, Manschetten,

Neuheiten in

Cravatten

empfiehlt zu außerordentlich billigen Preisen

Joseph Ullmann,

16 Kirchgasse 16,

25108 gegenüber dem „**Ronnenhof**“.

Ball-Handschuhe,
Ball-Cravatten

empfehlen in reicher Auswahl

Geschw. Schen, Webergasse 3,
in der Nähe des Theaters.

22863

Geschäfts-Verlegung.

Beige hiermit ergebenst an, daß ich mein Geschäft nebst
Wohnung von Schulgasse 1 nach **Mauergasse 7** verlegt
habe und empfehle mein bedeutend vergrößertes Lager aller
in mein Geschäft einschlagenden Artikel unter Zusicherung
billigster und reellster Bedienung.

Achtungsvoll

Nicol. Wey, Spengler und Installateur,
vormals E. Bernhardt.

24915

Mein Atelier zum Reinigen, Renoviren und Fir-
nissen alter, sowie neuer Oelgemälde befindet sich
in **1 kleine Burgstraße 1.**

24387

F. Küpper jun., Maler aus Düsseldorf.

Gebrauchte Pfanzenflinte zu kaufen ges. N. E. 25208
Zwei Betten (neu) billig abzug. Michelsberg 12, 2 St. h. 25178
Ein neuer Schlafdivan billig zu verkaufen Helene-
 straße 14 im Hinterhaus. 20079
 Ein gebrauchtes **Kanape**, ein gebrauchtes Bett mit Rahme,
 Seegrasmatratze und -Kissen billig abzugeben Welltrifstraße 2. 25162
 Es werden zwei kräftige **Vindnbäume** zum Verpflanzen
 zu kaufen gesucht Dambachthal 13. 25081
 Ein noch wenig gebrauchter **Pferdefarren** nebst **Wagen**
 zu verkaufen. Anzusehen bei
 25145 **P. Becht**, „Zum Hirsch“ in **Nauvö.**
 Eine hochtr. **Fahrrad** zu verk. in **Sonnenberg** No. 1. 24863
 Ein junges schwarzes, wachsameres **Hündchen** zu verkaufen
 Friedrichstraße 6, Seitenbau. 25169
Eier, täglich frisch, Lammstraße 53. 25144
Täglich frische Eier Querstraße 2. 25158
Braune Madäpfel im Kpf. und Ctr. 3. v. Nerostr. 14. 25180

Familien-Nachrichten

Heute Morgen 5 $\frac{3}{4}$ Uhr verschied nach langem Leiden
 unsere liebe Tante,

Fräulein Lisette Joost.

Die Beerdigung findet morgen Freitag Nachmit-
 tags 2 Uhr vom Sterbehause, Frankfurterstraße 18, aus statt.
 Wiesbaden, den 3. Februar 1885.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
 25213 **Marie Joost.**

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem
 uns betroffenen, schweren Verluste unseres nun in Gott
 ruhenden Vaters und Vaters, des

Herrn Dr. Philipp Mohr,

unseren tiefgefühltesten Dank.

25135 **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Verloren, gefunden etc.

Verloren am Sonntag N. in der Wilhelmstraße ein **goldenes**
Armband. Abzugeben gegen Belohnung Webergasse 21. 24976

Verloren ein **rosa Muschel-Gehänge** für Halskette, be-
 stehend aus ungefähr vier Blättchen mit in der Mitte gefassten
 Wachsperlen und ebensolchem Häutchen von der Hermannstraße
 durch die Hellmündstraße bis zur Schwalbacherstraße 25. Ab-
 zugeben gegen gute Belohnung daselbst, Parterre. 25159

Dienstag Nachmittag wurde in der katholischen Nothkirche ein
 schwarzer **Knabenhut** verloren. Man bittet gegen Belohnung
 um gefl. Abgabe Dravenstraße 32, 3. St. 25218

Eine **unnächte Brosche** mit Gemälde und blauen und rothen
 Steinen u. 11 Perlenquästchen wurde am Dienstag zw. 1 u. 2 Uhr
 von „Dahlheim“ durch die Wilhelmstraße, Markt bis zum „Weißen
 Roß“ verloren. Eine Belohn. im „Weißen Roß“, Zimm. 3. 25217

Am Dienstag Nachmittag wurde von der Ecke
 der Friedrichstraße bis in die Neugasse ein **Porte-
 monnaie mit Inhalt** verloren. Gegen gute Belohnung
 in der Exped. d. Bl. abzugeben. 25128

Ein **Schlüssel** gefunden. Abzuholen in der Exped. 25183

Ein **junger, schwarzer Pudel** zugefahren. Abzuholen
 Kapellenstraße 21. 25164

Ein **brauner Jagdhund** am Sonntag zugefahren auf
 dem Forsthaus „Platte“. 25181

Immobilien, Capitalien etc.

Ein kleines **Haus** mit Stall zu kaufen gesucht. Näh. Exp. 250

Ein **Haus** in guter Geschäftslage zu kaufen gesucht.
 Offerten unter **E. R. 28** an die Exped. erbeten. 25134

Ein **Haus** mit Thorfahrt zu kaufen gesucht. Näh. Exp. 250

Ein **rentables Haus** im Preise von 20–30,000 Mk. unter
 günstigen Bedingungen sofort zu kaufen gesucht. Näheres
 Kirchgasse 47 im Laden. 25192

Ein mittelgroßes, für Kutscher geeignetes **Haus** zu kaufen
 gesucht. Offerten sub E. W. 50 mit näheren Angaben an
 die Expedition dieses Blattes erbeten. 250

Haus Sonnenbergerstraße, mit allem Comfort,
Haus Sonnenbergerstraße, elegant und mit allem Comfort,
 14 Zimmer, 80,000 Mk. Offerten unter **D. Z. 60** an
 die Exped. d. Bl. erbeten. 250

Herrschaftshaus, rentirt freie Wohnung von 5 Zimmern,
 Part., zu verkaufen d. **Fr. Beilstein**, Bleichstr. 7. 25021

Acker im „Königstuhl“ zu verk. oder zu verp. N. E. 25197

Eine gute II. Hypothek von **28,000 Mk.** ohne Vermittler
 zu cediren gesucht. Näh. Exped. 25214

(Fortsetzung in der Beilage.)

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine musik., jg. Dame (a. g. Fam.), tüchtig in häuslichen und
 allen Handarbeiten, sucht Stelle als Gesellschafterin und Stütze
 event. zur Erziehung der Kinder. Gute Zeugnisse vorhanden.
Off. unter **H. 264a** bef. **Haasenstein & Vogler**
 in Hannover. (H. 264a) 61

Eine **Büchlerin** sucht Beschäftigung. Näh. Nerostr. 24. 25210

Eine reinl. Fr. f. Besch. im Waschen u. Putzen. N. Helenestr. 22.

Ein Mädchen sucht Monatsstelle. Näh. Adlerstraße 7. 25111

Eine saubere, ehrliche Frau sucht eine Monatsstelle. Näheres

Hellmündstraße 29, Dachlogis. 25109

Ein Mädchen vom Lande sucht Beschäftigung im Waschen.

Näh. Adlerstraße 33, 2. St. 25205

Stelle sucht ein reinliches Mädchen von 18 Jahren,

zu allen häuslichen Arbeiten willig, durch Frau

Schug, Hochstraße 6. 25046

Perfekte und feinschneiderische Köchinnen, welche auch

Hausarbeit verrichten und gute Atteste besitzen, suchen baldigst

Stelle d. Frau Probator **Ebert Wwe.**, Hochstraße 4, B. 25039

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen, nähen und

bügeln kann, hier noch nicht gedient hat, sucht Stelle

durch Frau **Schug, Hochstraße 6.** 25047

Ein anständiges Mädchen, welches gutbürgerlich

kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle.

Näheres **Feldstraße 3, 4. Stock.** 25149

Ein junges, anständiges Mädchen, welches alle Haus-

arbeiten versteht und bürgerlich kochen kann, sucht

zum 15. Februar Stelle. Näh. **Welltrifstraße 27, 1 St. r.**

Zu sprechen von 3 Uhr an. 25100

Ein junges Mädchen (gewesene Amme) sucht

Stelle zu Kindern. Gute Empfehlungen. Näheres

Weilstraße 17, II. 25117

Ein tüchtiges, braves Mädchen aus achtbarer

Familie sucht Stelle als Hausmädchen in einer kl.

Familie. Näheres **Mainzerstraße 24.** 25114

Eine feinschneiderische Köchin sucht eine

Stelle zum 15. Februar. Näh. **Rhein-**

straße 57, Bel-Etage, von 10–12 Uhr. 25124

Stellen wünschen: 1 Restaurationsköchin, 1 sehr tüchtiges

Mädchen als solches allein. N. Schwalbacherstr. 55, P. I. 25177

Ein solides Mädchen, welches kochen kann und alle Haus-

arbeit versteht, sucht Stelle als Mädchen allein oder als Haus-

mädchen. Näh. Kirchgasse 30, Hinterhaus. 25126

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sucht Stelle. Näheres Albrechtstraße 25 im Hinterhaus, 2. Stock. 25138
 Eine Haushälterin (Norddeutsche) mit prima Zeugnissen, welche die feine Küche und den Haushalt versteht, sucht Stelle durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 25201
 Eine ältere, erfahrene Kammerjungfer, eine Kindergärtnerin, welche auch Hausarbeit übernimmt, eine deutsche Bonne und ein Hausmädchen, welches gut englisch spricht, empfiehlt

Ritter's Bureau, Webergasse 15. 25207
 Empfehle Köchinnen jeder Branche.

Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 25201
Ein junges Kindermädchen sucht sofort Stelle durch Frau Stern, Kranzplatz 1. 25187

Ein recht braves, 21-jähriges Mädchen, im gutbürgerlichen Kochen und aller Hausarbeit tüchtig, mit 1 1/2- und 2-jähr. Zeugnissen, sucht Stelle. Näh. Wegergasse 21, 1. St. h. 25211
 Empfehle stets Fräuleins zur Stütze der Hausfrau.

Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 25201

Zu erfragen Dambachthal 11.

Ein auswärtiges, braves Mädchen sucht Stelle auf gleich als Mädchen allein bei einer stillen Herrschaft. 25121

Ein Ehepaar (sprachkundig) sucht Stelle bei einer Herrschaft als Diener resp. Köchin. Die besten Zeugnisse und mündlichen Empfehlungen stehen zu Diensten. Näh. Exp. 25146

Zwei Schweizer suchen Stellen. Näheres auf „Hof Dreis“ bei Eltville a. Rh. 25123

Personen, die gesucht werden:

Für ein junges Mädchen aus guter Familie ist in meinem Geschäft die Stelle eines **Lehrmädchens** zu besetzen. Hermann Hertz. 25216

Geübte Kleidermacherin gesucht Webergasse 58. 25096

Ein Mädchen kann das Nägeln erlernen Emserstraße 67. 25160

Ein Monatmädchen gesucht Kirchgasse 40, 1. St. h. 25113

Für einen größeren Haushalt wird ein erfahrenes Küchenmädchen, das selbstständig kochen kann und gute Zeugnisse hat, zum 1. März gesucht Hammerweg 3. 25150

Ein braves, reinliches Mädchen von 14—16 Jahren, welches zu Hause schlafen kann, gesucht Platterstraße 1c. 25183

Ein braves Dienstmädchen gesucht. Näheres Mauergasse 21, Parterre. 25122

Ein reinliches Mädchen, welches kochen kann, wird auf gleich gesucht Lammstraße 26 (Conditorei). 25129

Ein starkes, reinliches Mädchen wird per sofort gesucht Kirchhofgasse 4. 25180

Ein braves Dienstmädchen gesucht Webergasse 22, 1. St. 25157

Ein reinliches Mädchen für Hausarbeit sogleich gesucht Wilhelmstraße 36, Cigarrenladen, Vorm. zw. 10 und 12 Uhr. 25156

Geisbergstraße 4, Parterre, wird ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht. 25152

Junges Mädchen gesucht Faulbrunnenstraße 5. 25153

Gesucht ein jüngeres Fräulein, welches englisch spricht, 2 Hausmädchen, 1 Hotellköchin, sowie 1 junger Diener von 15—18 Jahren d. b. Bur. „Germania“, Häfnergasse 5. 25201

Köchin nach außerhalb in ein feines Herrschaftshaus gegen 45 M. Lohn, gutem Nebeneinkommen und freier Reise auf gleich gesucht durch Ritter's Bureau, Webergasse 15. 25207

Tüchtiges Hotel-Personal auf gleich und später gesucht durch Dörner's Bureau, Wegergasse 21, 1. Stiege hoch. 25211

Ein Mädchen für alle Arbeit gesucht Spiegelgasse 8. 25195

Eine tüchtige, saubere Köchin sofort gesucht Nicolastraße 15 im 1. Stock. 25190

Ein anständiges Mädchen von 15—18 Jahren, welches zu Hause schlafen kann, wird sofort gesucht. Näh. Exped. 25186

Gesucht 1 perf. Kammerjungfer, 1 tücht. Hotel-Haushälterin, 1 gef., tücht. Hausmädchen, welches perf. nägeln kann, zum

Weitzug in ein Hotel, Hotel-Zimmermädchen für sofort, tücht., im Kochen bewanderte Alleinmädchen, einf. Haus- und Küchenmädchen durch Ritter's Bureau, Webergasse 15. 25207

Gesucht sofort 9 junge Mädchen für auf Reisen durch Dörner's Bureau, Wegergasse 21. 25127

Mädchen für allein, welche die Küche verstehen und gute Zeugnisse besitzen, finden stets Stellung durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 25201

Gesucht: 5—6 bürgerl. Köchinnen, 4 tücht., einf. Mädchen mit guten Zeugn. d. A. Eichhorn, Schwalbacherstr. 55. 25177

Ein ordentliches, tüchtiges Mädchen für Küchen- und Hausarbeit auf gleich gesucht Weisstraße 10, eine Treppe hoch. 25137

Ein junges, kräftiges Mädchen vom Lande für Hausarbeit und zu Kindern gesucht. Näheres in Viebrich, Mainzerstraße 17 im 1. Stock. 25140

Ein Dienstmädchen gesucht Faulbrunnenstraße 7. 25142

Wanted an English girl for a family living at Cologne (Germany). Particulars can be given at Louisenstrasse 15. 25125

Ein tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit in die Nähe Wiesbadens sogleich gesucht. Näheres bei Obsthändler Bades, Hochstraße 3. 25196

Gesucht per sofort oder zum 15. Februar ein sauberes, einfaches Mädchen von auswärts (evangelisch), welches kochen kann, alle Hausarbeiten übernimmt und mit guten Zeugnissen versehen ist. Näh. Moritzstraße 9 im 1. Stock. 25206

Gesucht Köchinnen, Mädchen für allein, Haus- und Kinder-

mädchen durch Wintermeyer, Häfnergasse 15. 25200

Ein tüchtiges Dienstmädchen mit guten Zeugnissen sofort gesucht große Burgstraße 7, 2. Stiege hoch. 25204

Ein braves, williges Mädchen, welches Haus- und Küchenarbeit gründlich versteht, gesucht Lammstraße 43. 25106

Ein Mädchen wird zu einem Kinde gesucht Moritzstraße 23, Hinterhaus 1. Stiege hoch bei Chr. Fey. 25097

Ein gefestetes, tüchtiges Mädchen mit guten Zeugnissen in einen kleinen Haushalt gesucht. Näh. Webergasse 4, 1. St. 24806

Stellensuchende jeden Berufs placiert schnell Reuter's Bureau in Dresden, Schlossstraße 27. 25139

Ein guter **Bauarbeiter** gesucht bei Schreiner Gerlach, Stiftstraße 21. 25172

Ein tüchtiger Gemüse-Gärtner auf gleich gesucht. Fritz Kilian, Partstraße („Aufamm“). 25154

Ein netter, 15-jähriger Junge als Diener sofort gesucht durch Dörner's Bureau, Wegergasse 21. 25212

Gesucht ein **ordentlicher Junge als Ausläufer** große Burgstraße 4. 25182

Ein Schweizer wird gesucht Schwalbacherstraße 47. 25166

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Zimmer-Gesuch.

Ein Beamter sucht sofort auf 14 Tage ein möbliertes Zimmer, womöglich mit separatem Eingang. Offerten unter G. 70 mit Preisangabe an die Expedition d. Bl. erbeten. 25116

Ein älterer Herr sucht zum 1. April zwei große leere Zimmer auf Dauer zu mieten. Anerbieten unter K. W. Z. an die Expedition d. Bl. erbeten. 25219

Angebote:

Adlerstraße 1 sind 2 schöne Wohnungen von 2 u. 3 Zimmern und Zubehör per 1. April zu vermieten. 25064

Friedrichstraße 10, zunächst der Wilhelmstraße, 2. Etage rechts, 2 elegant möblierte Zimmer zu vermieten. 24396

Wellstr. 22, Bel-Etage, 2 möbl. Zimmer zu verm. 25118

Eine möbl. Mansarde billig zu vermieten Nerostraße 1. 25104

Schön möbl. Zimmer zu verm. Helenestraße 20, 2. St. 25188

Ein Arbeiter erhält Schlafstelle Röderstraße 13. 25110

2 Schuhmacher erh. Logis bei Wittmer, Michelsberg 1. 25151

(Fortsetzung in der Beilage.)

Friedrichstraße No. 23. Kindergarten, Friedrichstraße No. 23.
 Neue Aufnahme von Kindern von 3—6 Jahren. Großes, gesundes, lustiges Local. Näheres durch die Vorsteherin
 25085 **Wilhelmine Groos.**

Für Schuhmacher!

Alle Sorten Leder, sowie sämtliche Schuhmacher-Artikel in nur prima Waare empfiehlt zu den billigsten Tagespreisen die Lederhandlung von
 25189 **Albert Gernandt, Mauergasse 3.**



Größte Masken-Garderobe

von

A. Görlach,

27 Metzgergasse 27,

empfehlen in reichster Auswahl Masken-Costüme für Herren und Damen, sowie Domino's, Alles in elegantester Ausstattung, zu verleihen und zu verkaufen, sehr billig. Carven aller Art.
 25167

18 Michelsberg 18

befindet sich von heute an unser zweites Geschäft. Wir empfehlen gleichzeitig alle Arten Herrenkleider, Knaben-Anzüge, selbstverfertigte Herren-, Frauen- und Kinderhemden, Frauenhosen, Unterröcke, Druck- und Kattun-Jacken, Schürzen, Druckkleider etc.
 25120 **G. Naurath.**



„Zur neuen Teutonia“.

Heute Donnerstag Metzelsuppe. 25077

I^a Mainzer Actien-Bier

empfehlen in 1/1 Flaschen à 20 Pf. und 1/2 Flaschen à 10 Pf. die Flaschenbier-Handlung von

Heinrich Faust,

33 Bellrigstraße 33.

Bei Abnahme von 6 Flaschen frei in's Haus. 25148

Ausgezeichnetes Flaschenbier aus der Brauerei **Henninger & Söhne** in Frankfurt a. M. empfiehlt

R. Kirschky, Schulgasse 5.

Lagerbier per Flasche 20 Pf., von 12 Flaschen an 19 Pf.
Exportbier 25 12 23

Außerdem führe das beliebte „**Eulmbacher**“ in Flaschen zu 35 Pf. von der Brauerei **Reichel** in **Eulmbach**. 25119

Stollwerck'sche garantirt reine, feine Vanille-Block-Chocolade,

à Mark 1,— per Pfund,

 empfiehlt **J. Rapp, Goldgasse 2.** 25185


Mainzer Fischhalle,

Laden 16 Reugasse 16.

Täglich auf dem Markt. Empfehle in frischer Sendung heute Frühe eintreffend: Lebendfrische, große **Egmonder Schellfische** per Pfd. 40 Pfg., **Helgoländer** per Pfd. 30 Pfg., sowie alle anderen Sorten **Fluß- und Seefische**, **Bratbücklinge** und täglich frischen **Pariser Kopfsalat**.
 24385 **Albert Prein.**

Frucht-Gelée per Pfund 30 Pfg. empfiehlt die **Bonbon-Fabrik 36 Saalgasse 36.**
 25194

Damen-Masken-Anzüge zu realen Preisen zu verleihen bei
 22771 **J. Karb jun., Webergasse 37, 1 Stiege hoch.**

Hoggen-Schwarzbrod

 empfiehlt
 25073

August Boss, Feinbäcker,
 14 Bahnhofstraße 14.

I^a Mainzer Sauerkraut 7 Pf.
I^a Marmelade (Latweg) 30

25091

1 Schwalbacherstraße 1, Gladen.

Frische Kieler Sprotten per Pfd. 75 Pf., sowie **Kieler Bückinge** **P. Freiher,** **Rheinstraße 55,** **Ecke der Karlstraße.**
 eingetroffen. 25106

Frische Egmonder Schellfische

treffen ein.

Aug. Helfferich, vorm. A. Schirmer,
8 Bahnhofstrasse 8.

25155

Frische Egm. Schellfische

 treffen heute ein bei **J. W. Weber, Moritzstraße 18.** 25203

Bückinge und Sprotten

stets frisch bei

J. Rapp, Goldgasse 2. 25174

Frische

Egmonder Schellfische.

25202

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Heute eintreffend:

Frische

Egmonder Schellfische.

25221

C. Reppert, Adelhaidstrasse 18.

Frische Egmonder Schellfische

(in Eis verpackt) heute Früh eintreffend.

 25215 **Jacob Kunz, Ecke der Bleich- u. Heleneustrasse 2.**
Frühe

18487

Egmonder Schellfische

bei

Chr. Kellere, Webergasse 34.

Heute Donnerstag

zu verkaufen.

 1. Qualität **Zucht-
 Sühner** auf dem Markt
 25222

Für Architekten und Baugewerkmeister.

Ein **Bauzeichner** (hier angestellt), welcher eine Bau-gewerkschule absolviert, eine 10jährige, praktische Thätigkeit im Hoch- und Straßenbau nach sich hat, eine gute Handschrift besitzt und sauber zeichnet, sucht für seine freie Zeit Nebenbeschäftigung, sei es im Anfertigen kleiner Entwürfe, Anfertigen von Copien, Aufstellung von Kostenanschlägen, Massen- und Materialberechnungen, oder sei es im Aufmessen gefertigter Bauarbeiten, Aufstellen von Baurechnungen, Aufnahmen und Auftragen von Nivellements. Ansprüche mäßig. R. Exp. 25098

Weiden-Anpflanzung.

25147

Garantie?

Fischmeister Rossel,
 Fischzucht-Anstalt.

Gardinen!

Ich habe mehrere Hundert Fenster **abgepasster Gardinen** in **weiss** und **crème** (theilweise vorigjährige Dessins) zum Ausverkauf gestellt.

24405

Langgasse 18, **J. Hertz**, Langgasse 18.

Eine große Parthie Seidenband (Pichfarben)

zu bedeutend ermäßigten Preisen.

25192

B. M. Tendlaw,
Marktstraße 21 und Messergasse 2.

Reichsrechtsschule.

25220

Sente Abend 9 Uhr:

Allgemeine Versammlung
im „Weihen Lamm“, Marktplatz. Der Vorstand.



Atzel-Club.

Sonntag den 8. Februar Abends 8 Uhr:
Einziger grosser Radau
im „Saalbau Nagel“.

25193

Der Präsident.

Pompier-Corps.

Wir laden hiermit unsere Mitglieder zu der am **Montag den 9. Februar Abends präcis 8 1/2 Uhr** stattfindenden **General-Versammlung** in das vordere Local **Marktstraße 13** (E. Reinecker) ein.

Tagesordnung:

- 1) Jahresbericht;
- 2) Rechnungs-Abgabe des Cassirers;
- 3) Wahl der Rechnungs-Prüfungs-Commission;
- 4) Neuwahl des Steiger-Führers;
- 5) Corps-Angelegenheiten.

Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen ersucht
25093 **Das Commando.**

Schützen-Verein.

Donnerstag den 12. d. M. Abends 8 1/2 Uhr findet unsere **erste ordentliche**

General-Versammlung
im Locale des Herrn **Jacob Becker**, Neugasse, statt.

Tagesordnung:

- 1) Jahresabschluss und Rechnungsabgabe des Cassirers;
- 2) Wahl einer Rechnungs-Prüfungs-Commission;
- 3) Vorlage des Budgets pro 1885;
- 4) Ergänzungswahl des Vorstandes;
- 5) verschiedene Vereins-Angelegenheiten.

Die recht zahlreicher Betheiligung ladet ergebenst ein
217 **Der Vorstand.**

Heute Donnerstag

Vormittags 9 1/2 u. Nachmittags 2 Uhr Versteigerung
von Spezereivaaren und Conserven im Saale zum
„Deutschen Hof“, Goldgasse 2a.

71 **Ferd. Marx**, Auctionator u. Taxator.

Bekanntmachung.

Sonntag den 7. Februar, Vormittags 9 1/2 Uhr
anfangend, wird wegen Wegzug folgendes Mo-
biliar im Versteigerungslocale

22 Michelsberg 22

öffentlich gegen Baarzahlung versteigert, als:

Eine eiserne Bettstelle mit Koffhaar-Matratze und Keil,
Deckbett und 2 Kissen, 1 vollständiges Kinderbett, 1 nussb.
Bettstelle mit Rahme, Matratze und Keil, 2 Gallerie-
schrankchen, 2 zweithür. Kleiderschränke, 1 Waschrän-
chen, 1 Klappstisch, 2 Tische, Teppiche, 1 Sopha, Stühle,
Bilder u. s. w.

Ferner kommen mit zum Ausgebot: 2 französische Betten,
1 Büffet, 1 Ausziehtisch mit Einlagen, 1 Spiegelschrank,
1 Verticow, eine überpolsterte oliv Garnitur (in gepresstem
Plüsch), 2 Waschkommoden mit Spiegel, Nachttische, 2 lackirte
Bettstellen mit Rahmen u. s. w.

Georg Reinemer,

221 vormalig H. Reinemer, Auctionator und Taxator.

Grabstein-Geschäft

von

Fr. Bülo Wwe.,

Platterstraße, unterhalb des Wasserwerks.

empfiehlt sich im Anfertigen aller **Monumente** in Marmor,
Granit und Sandstein von der einfachsten bis zur reichsten
Ausführung. Auswahl fertiger **Grabsteine**, **Grab-Ein-
fassungen** und **Gitter**. **Reparaturen**, **Ab schleifungen**,
Neuvergoldungen u. älterer Steine werden bestens besorgt.
Solide Arbeit. — Billige Preise.

25163

Achtungsvoll **D. D.**

Eine **Erferischeibe** (Spiegelglas), Größe 2,25, auch 2,75
und 1,30, billig zu kaufen gesucht.

25175

Fr. Rohr, Bahnhofstraße 20.

Unseren Freunden und Bekannten sagen wir bei unserer Abreise nach Amerika ein **herzliches Lebewohl!**

K. Hoffmann.

A. Seibel, Verlobter.

Sie thäte käme widder!

25191

Schwamm d'runter.

Anfrage!

Woran liegt es wohl, daß man des großen rothen **Stoßvogels** (Weibchen) nicht habhaft wird; er hat doch schon so viele nützliche **Gimpel** weggekrallt, vor einigen Tagen hat er wieder einen bereits **entfiederten Schläger** aufgefressen. 25112

Ein Vivat

dem Patriotenverein „**Borussia**“ — aus **Sonnenberg, Marburg und Cassel.** 25223

B i e r s t a d t !

Herzliche Gratulation dem Gärtner **W. M.** zu seinem **21. Geburtstag.** 25115

M. O. D. Brief liegt Expedition.

Eine **junge Engländerin**, welche das höhere **Cambridge-Examen** bestanden hat und Zeugnisse von berühmten **Gesanglehrern** besitzt, wünscht im **Englischen, Französischen und Gesang Unterricht** zu erteilen. Näheres Expedition. 25165

A young English lady who has passed the Higher Cambridge Examination and holds certificates from celebrated singing teachers, gives lessons in English, French and Singing. Apply at the office of this paper. 25168

Ein **Kind** kann bei einer reinlichen Familie in **Pflege** genommen werden. Näh. Exped. 25171

Ankauf

getragener Herren- und Damenkleider, Betten, Möbel und Pfandscheine. 25131

S. Sulzberger, Kirchhofsgasse 4.

An- und Verkauf

von getragenen Kleidern, Möbel u. bei **W. Münz, Metzgergasse 30.** 106

Alle Tapezierarbeiten werden in und außer dem Hause bei **solider Arbeit** ausgeführt **Lehrstraße 23.** 24965

Ein **Wassenzug** für Herren und ein solcher für Damen zu verkaufen **Metzgergasse 14.** 25198

Zwei elegante **Wassenzüge** (erst einmal getragen) zu verkaufen. Näheres **Steingasse 3, Parterre.** 25173

Ein **elegantes Patent-Bettsoffa**, dunkelblauer Seiden-Damastbezug, ist zum **Ausnahmepreise** zu hab. **Wellstr. 2.** 25161

Chaise longue (neu), Fantasiestoff-Bezug, bill. abzugeben **Michelsberg 12, 2 Stiege hoch.** 25179

Ein elegantes **Buffet** (Nußbaum), matt und blank, und ein **Cylinderbureau** billig zu verkaufen **Moritzstraße 34, 5th.** 25141

Gesucht ein gebrauchter, großer, lederner **Sandloffer** und eine **Reisetasche.** Näh. **Lehrstraße 3, Parterre links.** 25094



Ein junger, 7 Monate alter **Neufundländer**, aus der **Racenzüchterei „Cäsar und Winka“** in **Bahna**, zu verkaufen. Anzusehen **Nachmittags von 3-4 Uhr** **Marktstraße 27, I.** 25176

Tags-Kalender.

Donnerstag den 5. Februar.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8-12 und Nachmittags von 2-6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; Vormittags von 10-12 Uhr: Mädchen-Zeichenschule; Abends von 8-10 Uhr: Fach-Cursus für Schuhmacher, gewerbliche Abendsschule und Wochen-Zeichenschule.

Wiesbadener Rhein- & Tannus-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.

Tannus-Club, Sect. Wiesbaden. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.

Turnverein. Abends 8 Uhr: Ringenturnen b. Böglings; 9 Uhr: Gesangsprobe.

Männer-Turnverein. Abends 8 Uhr: Ringenturnen.

Synagogen-Gesangsverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.

Arbeiterverein „Germania-Allemania“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

Reichs-Fachschule. Abends 9 Uhr: Allgemeine Versammlung.

Königliche



zu reellen Preisen zu verleihen bei

37, 1 Stiege hoch.

Donnerstag, 5. Februar. 30. Vorstellung **rzbrod**

Der Postillon von **Dr. Feinhäcker.**

Komische Oper in 3 Abtheilungen. Nach dem Französischen des Scribe. Musik von **Adolph Adam.**

Personen der ersten Abtheilung:

Chapelon, Postillon	Herr Schmidt.
Bijou, Wagenschmied	Herr Rudolph.
Marquis von Corcy	Herr Dornowag.
Madelaine, Wirthin	Frl. Pfeil.

Bauern und Bäuerinnen.

Die Handlung geht im Dorfe **Conjumeau**, im Wirthshause der Post, im Jahre 1766 vor.

Personen der zweiten und dritten Abtheilung:

Chapelon, unter dem Namen Saint-Phar , erster königlicher Opernsänger	Herr Schmidt.
Bijou, unter dem Namen Alcindor , Chorist der Oper	Herr Rudolph.
Marquis von Corcy	Herr Dornowag.
Bourdon, Chorist der Oper	Herr Alstky.
Madelaine, unter dem Namen Frau v. Latour	Frl. Pfeil.
Mosa, Kammermädchen der Frau v. Latour	Frl. Tralob.
Sänger und Choristen der Oper. Nachbarn und Freunde der Frau v. Latour. Gefreite der königlichen Garde. Soldaten der Maréchaussée. Bediente.	

Die Handlung geht in einem Landhause der **Frau v. Latour**, nahe bei **Fontainebleau**, im Jahre 1766 vor.

Gesangs-Einlage im 3. Akte:

„**Gute Nacht, du mein herziges Kind**“, Lied von **Franz Abt**, gesungen von **Herrn Schmidt.**

Anfang 8 1/2, Ende 9 Uhr.

Freitag, 6. Februar (bei aufgehob. Abonnement): **Don Carlos, Infant von Spanien.** — (Halbe Preise. — Anfang 6 Uhr.)

Lokales und Provinzielles.

(Gemeinveraths-Sitzung vom 3. Februar.) Anwesen unter dem Vorste des Ersten Bürgermeisters **Herrn Dr. jur. v. Jbel** die Herren **Stadtbaumeister Israel** und **Ingenieur Richter**, sowie die Herren **Stadttrathe Bedel, Dr. Berle, Gron, Frauer, Kähler, Rädler, Roder, Dr. Schirm, Schlitz, Wagemann und Will.** — Genehmigt werden die Gesuche: a. des **Herrn Fr. Mappes** um Uebernahme des **Gast- und Schankwirthschaftsbetriebes** im **Landberg, Häfnergasse 6**, sowie b. des **Herrn Nachmann** (seither **Marktstraße 10** zum unbeschränkten **Schankwirthschaftsbetriebe** im **Fiedler'schen Hause, Schwalbacherstraße 5.** — Kenntniß nimmt der Gemeinverath von der Abtheilung des **Herrn Brandau**, die in die **Strassenflucht** des **Grubweges** fallende Fläche pro **Kuthe** zu **450 M.** an die Stadt abtreten zu wollen. Weitere Verhandlung hierüber erfolgt in geheimer Sitzung. — Genehmigt werden folgende **Holzverkaufserzeugnisse**: 1) die am **31. Januar** im **Distr. „Kessel“** (früher **Schulz'scher Wald**) abgehaltene zum **Erlöse** von **1340 M.** 60 Pfg. und 2) die am **2. Februar** im **Distr. „Garten“** abgehaltene zum **Betrage** von **1254 M.** 60 Pfg.; desgleichen wird die am **29. Januar** veranlaßte **Rechtversteigerung** zum **Erlöse** von **407 M.** (gegen **242 M.** der **Taxe**) genehmigt. — Die **Lieferung** von **24 Gartenbänken** für die **Curverwaltung** wird **Herrn Justu Bittger** als **Mindestforderndem** übertragen. — Genehmigt werden a. die mit **Herrn Jonas Himmel** und **Fraulein Eleonore Stuber** abgeschlossene **Verträge** über **Terrain-Abtretungen** an der **Martinstraße** bezw. dem **Hofwege** daselbst; b. die **Verlängerung** der **Miethverträge** mit dem im **Laurenbach'schen Hause** wohnenden **Herrn Bäcker** und der **Frau Heid**, deren **Wohnungen** ursprünglich zur **Etابلirung** eines **Volls-Kaffeehauses** disponibel gehalten werden sollten, und c. der mit **Herrn Jonas Himmel** abgeschlossene **Kaufvertrag**, betr. **Abtretung** eines **Theiles** von einem **Feldwege** hinter der **Adolphsallee.** — Dankend acceptirt der Gemeinverath die von **Herrn Dr. Bergas** zur **Erinnerung** an seinen verstorbenen **Schwiegervater, Herrn Commerzienrath Jassé** aus **Bosen**, gestifteten **1000 M.**, welche vorzugsweise für **hilfsbedürftige Wittwen** und **Waisen** verwendet werden sollen. Die **Ersche** wird der **Armen-Deputation** überwiesen. — Nach den **Testaments-Bestimmungen** des kürzlich verstorbenen **Herrn Geh. Sanitätsraths Dr. Roth** hat sich die Stadt innerhalb **zweiter Monate** über die **Annahme** der **Hinterlassenschaft** zu erklären. Es werden der Stadt **dauernde Verpflichtungen** auferlegt, da der **hinterlassene Betrag** nur zu den **nachstehend bestimmten Zwecken** zu verwenden ist. Nach **Ausscheidung** des **Legats** von **10,000 M.** für die **Sabine Roth-Stiftung** in **Langen-Schwalbach** und einer für **bedürftige Nachkommen** der **Mutter** **Geschwister** des **Testators** zu verwendenden **Summe** von **20,000 M.** # die **Roth'sche Hinterlassenschaft** zur **Befreiung** der **Kosten** des **Wade** **gebrauchtes** der **Armen**, aber auch von nicht hinlänglich bemittelten **Kranken** ohne Unterschied des **Glaubens** und der **Nationalität** in dem **Wade**.

wenden. Zu dem Zwecke geht die Hinterlassenschaft Wiesbaden über und wird von der Gemeindeausverwaltung insentragend angelegt. Die von: „Dr. Heinrich Roth'sche Stiftung um unentgeltlichen Gebrauche einer Wiesbaden in dem städtischen Krankenhause werden ihrer Bestimmung nach zur Benutzung von den Jinsen bestritten. Zu anderen Zwecken, z. B. für Schulen und Einrichtungen, dürfen Kapital und Jinsen nicht verwendet werden. Dagegen soll den Kranken Alles in der Cur zu leistenden Nöthige geliefert werden. Die Vererbung um eine Freistelle erfordert den Nachweis der Nothwendigkeit einer Mineralwassercur und der Unterstützungsbefähigkeit zu ihrer Durchführung. Die ganze Angelegenheit wird an eine Commission, bestehend aus den Herren Dr. Glenz, Stadtrat Beckel, Präsident a. D. Dr. Betram und Landesbankrat Reusch zur Prüfung und Berichterstattung verwiesen. — Die Herren Gebrüder Gärtner beabsichtigen die Errichtung eines Schuppens in der Viebrücker Gemarkung. Die Bürgermeisterei zu Viebrich fragt an, ob seitens der hiesigen Stadtgemeinde nichts dagegen eingewendet werde, wenn das Gebäude nur 1 Meter von dem Grenzwege entfernt errichtet würde. Da dies für Wiesbaden ohne jedes Interesse ist, steht dem Projecte diesseits nichts entgegen. — In Betreff der Uebereignung des mit der Spelmühle angekauften Terrains aus der Gemarkung von Viebrich-Mosbach in die hiesige Gemarkung verlangt die dortige Gemeinde u. A. als Abkündigung für die entgehende Communalsteuer den Nachtrag des seitherigen jährlichen Steuer von zusammen 3000 Mk. Herr Dr. Verle glaubt, daß durch die projectirte Verwertung der Spelmühle zu sanitären Zwecken, wie bei Krankenhäusern u. dgl., die Steuer eine niedrigere sei. Nach kurzer Beratung wird auf Antrag des Herrn Wagemann eine Commission, bestehend aus den Herren Dr. Verle, Weil und Koster, gebildet, welche zunächst mit der Gemeindebehörde Viebrich in nähere Correspondenz bezw. mündliche Verhandlung tritt. — Wie Herr Cur-Director Heyl mittheilt, hat sich Herr Siesmaier bereit erklärt, die zur Ausbuchtung der Kochbrunnen-Anlagen nöthigen Anlagen ohne besondere Vergütung zu liefern. Der Gemeinderath acceptirt das Angebot. — Herr Stadtrat Beckel berichtet über die in Rücksicht auf die Erhebung der Hundesteuer neugezogene erweiterte Grenze des Stadtbezirks. Der Gemeinderath genehmigt die Festsetzung. — Bezüglich der ferneren Benutzung der Turnhallen der städtischen Schulen auf dem Schulberg durch den älteren Turnverein, der Oberrealschule an der Drantenstraße durch den Männer-Turnverein und der Elementarschule an der Kleckstraße seitens der hiesigen Turn-Gesellschaft wurde nach vorheriger Verhandlung mit den Vorständen dieser Turnvereine und in Uebereinstimmung mit einem Gutachten der städtischen Schul-Deputation vom Gemeinderathe beschlossen, den Vorständen der drei Turnvereine zu eröffnen, daß die seitherige Benutzung der städtischen Schulturnhallen, welche Abnutzung der Geräte und des Fußbodens (letzteres besonders durch die Festübungen), sowie Verperrung des zu den Freibühnen der Schullinder nöthigen Platzes durch einzelne, jenen Vereinen gehörende Geräte zur Folge habe, dauernd nicht stattfinden könne, daß daher der Gemeinderath in Aussicht nehme, nach etwa drei Jahren die seitherige Erlaubnis ganz zurückzuziehen. Durch gemeinsames Vorgehen der drei Turnvereine sei dann hinreichend Zeit vorhanden, in die Verathung über die Erbauung einer eigenen Turnhalle zu treten und eine solche event. herzustellen. — Der von der Leihhaus-Commission vorgelegte Entwurf einer revidirten Leihhaus-Ordnung wurde genehmigt. Einige Punkte sind gegen früher abgeändert und die Hauptänderung ist die, daß statt bisher 10 pCt. künftig 12 pCt. Jinsen von den Pächtern erhoben werden, dagegen die bisher von den Verleihen zu entrichtenden Taxations-Gebühren weggelassen sollen. Der Gemeinderath wählt sämtliche Leihhaus-Beamte und stellt ihren Gehalt beziehungsweise ihre Gehälter fest. Die Bestimmungen über die Haftbarkeit des Leihhauses gegenüber den verlehnten Sachen sind fast dieselben wie seither. — Von Herrn Stadtbaumeister Israel liegen folgende Referate vor: Das Gesuch des Herrn Jacob Hammes, betr. Anlage eines Schaufensters im Hause Albrechtstraße 11, wird auf Genehmigung begutachtet. — In dem Gesuche des Herrn Kaufmann Carl Bigel (Middelsberg 9a) um pachtweise Ueberlassung des hinter seinem Hause belegenen Streifens städtischen Terrains bis zur Grenze des Nachbarn beantragt die Bau-Commission, dem Petenten das fragliche Stück gegen einen jährlichen Pins von 16 Mark zu verpachten, und zwar mit der Maßgabe, daß der Stadt das Recht vorbehalten bleibt, im Falle einer nothwendig werden an der weiteren Benutzung des Terrains zu jeder Zeit nach vorheriger dreimonatlicher Kündigung das Pachtverhältnis aufzulösen. Der Gemeinderath beschließt demgemäß. — Die groben Schlosserarbeiten incl. Materiallieferung für den Rathhaus-Neubau werden dem Mindestfordernden Herrn Carl Edm zum offerirten Preise von 1634 Mk. übertragen. — Das Gesuch des Herrn Dachdeckermeisters B. J. Schwarz, betr. Errichtung einer Schukhale in seiner Hofraße Bleichstraße 11, wird genehmigt. — Dem Hrn. Schmidt (Sonnenbergerstraße 2) soll auf sein Ansuchen gestattet werden, eine Holzbrücke über den Nambadgraben daselbst auf eigene Kosten, jedoch unter Aufsicht des Stadtbauamtes, zu errichten und für die Dauer zu unterhalten. — Entsprechend dem Antrage des Herrn Brand-Directors Scheurer wird beschlossen, eine Remise zur Unterbringung der Feuerleitern zu erbauen, und zwar innerhalb des früheren Viebrichhofes an der Neugasse. — Die Arbeiten bezw. Lieferungen für die Herstellung eines Raumes zur zeitweisen Aufbewahrung von Leiden auf dem neuen Friedhof werden wie folgt vergeben: Loos 1 (Grb- und Maurer-Arbeiten) an B. H. Janz (228 Mk. 15 Pf.); Loos 2 (Steinhauer-Arbeiten) an B. Beder (100 Mk.); Loos 3 (Zimmer-Arbeiten) an J. Sauer (144 Mk. 81 Pf.); Loos 4 (Spengler-Arbeiten) an Chr. Schulz (44 Mk. 12 Pf.); Loos 5 (Antreiber-Arbeiten) an Jos. Walther

(42 Mk. 58 Pf.). — Die Arbeiten und Materialien für die Erbauung einer Schukhale zur Burgüne Sonnenberg werden übertragen und zwar: Loos 1 (Steinhauer-Arbeiten) an F. C. Roth (283 Mk. 50 Pf.); Loos 2 (Zimmer-Arbeiten) an Karl Roffel (1144 Mk.); Loos 3 (Dachdecker-Arbeiten) an Joh. Hartmann (156 Mk.); Loos 4 (Spengler-Arbeiten) an Daniel Kuwbel (95 Mk. 28 Pf.); Loos 5 (Schreiner-Arbeiten) an Fr. Christmann und Ferd. Otto (1660 Mk. 86 Pf.); Loos 6 (Glaser-Arbeiten) an Joh. Rothmagerl (358 Mk.); Loos 7 (Schlosser-Arbeiten) an Georg Beer (112 Mk. 80 Pf.); Loos 8 (Länder- und Antreiber-Arbeiten) an Fr. Kaus in Sonnenberg (373 Mk. 20 Pf.). — Vorbehaltlich der Genehmigung des Bürgerausschusses wird der Ankauf des Bogler'schen Kellers an der Schützenhofstraße zum Preise von 3600 Mk. beschlossen. — Die Lieferung eiserner Träger für die neue Colonnade wird Herrn Justiz Jintgraff zu demselben Preise, wie er die gleiche Lieferung für den Rathhaus-Neubau übernommen, zugewiesen. — Die Aufstellung von zwei Mealen für das Bureau II. des Rathhauses wird Herrn Schreinermeister Kent übertragen. — Hierauf referirt Herr Ingenieur Richter ab. nachstehende Gesuche: Die Herren Gebrüder A. und K. Klein beabsichtigen die Erbauung eines Wohnhauses in der Pagenstecherstraße, sowie eines solchen an der Ecke derselben und der Stiftstraße. Beide Gesuche werden vorbehaltlich der Erfüllung der baustatutarischen Verpflichtungen betrefend der Pagenstecher- bezw. Stiftstraße auf Genehmigung begutachtet. — Das Gesuch des Herrn Metzgermeisters B. H. Hees, betr. Neubau seines Hauses Nerostraße 4, wird unter der Bedingung auf Genehmigung begutachtet, daß für die Instandhaltung bezw. Reparatur des Cementtrottoirs 100 Mk. Caution gestellt werden. — Herr Vanquier Adolf Jais will an der Paulinenstraße auf seinem Besitzthum ein Landhaus erbauen lassen. Aus den vorgelegten Zeichnungen ergibt sich, daß beabsichtigt ist, das fragliche Grundstück in mehrere Bauplätze einzutheilen; es sei aber, wie die Bau-Commission ausführt, gar nicht zu ersehen, in welcher Weise parzellirt werden solle. Es würde nun das Fluchtlinien-Gesetz und das hiesige Baustatut illusorisch werden, wenn auf einem Grundstück beliebig viel Wohnhäuser errichtet werden könnten, ohne daß jedes derselben einen besonderen Zugang von einer öffentlichen Straße bekomme. Das Gesuch muß daher in seiner jetzigen Form auf Ablehnung begutachtet werden. — Unter Bezugnahme auf den genehmigten Bebauungsplan vom 23. August 1871 wird das Gesuch des Herrn Fr. Dehwald, betr. Herstellung einer Einfriedigung vor den Häusern No. 6 und 7 der Gassestraße, abgewiesen. — Nachdem gegen die Festsetzung des Fluchtlinienplanes für projectirte Straßen im Distrikt „Heiligenstock“, sowie desgleichen im Distrikt „Dreiweiden“ keine Einsprachen erhoben worden sind, werden die Pläne nunmehr definitiv festgestellt. — Die von Herrn Ingenieur Richter vorgelegten Kostenanschläge und zwar a. für Herstellung eines (30 Centimeter dicke) Cementrohr-Canals im Grubwege vom Ende des bestehenden Canals bis zum Walbe (Länge 356 Meter) im Betrage von 5200 Mk., sowie b. für die Befestigung des Parallelweges zwischen Ludwigsbahn und Schlachthaus-Anlage (Länge 2250 Meter) zum Betrage von 1100 Mk. werden genehmigt. — Das wiederholte Gesuch der Herren A. Weber & Co., betr. Errichtung eines Wohnhauses in der verlängerten Parkstraße, wird abgewiesen. — Unter dem Hinweise darauf, daß eine Feuerungs-Anlage nicht gestattet ist, wird das Gesuch des Herrn Jümmernanns Rod., betr. Errichtung einer Werkstätte an der Zahnstraße, genehmigt. — Fräulein Marie Silber erucht um käufliche Ueberlassung eines Theiles Feldweges an der Adelheidsstraße. Es wird beschlossen, dem Gesuche unter denselben Bedingungen, wie sie mit Herrn Jonas Himmel vereinbart, zu entsprechen. — Kenntlich nimmt der Gemeinderath von dem mit den Adjacenten der Augustastrasse getroffenen Abkommen betrefend der Gasleitung u. Auf Antrag der Bau-Commission wird demselben seitens des Collegiums beigestimmt. — Ein von Herrn Banger, Hochstraße 4, vorgelegtes Pangeuch wurde von demselben wieder zurückgezogen. — Schließlich referirt noch Herr Ingenieur Richter über den Stand der Angelegenheit bezüglich des zu eröffnenden israelitischen Todtenhofes, indem er im Einverständniß mit der Bau-Commission erwähnt, es könne für die israelitische Cultusgemeinde im Anschlusse an die zwei Friedhöfe im Distrikt „Heiligenstock“ eine Balz-Parzelle von ca. 28 Morgen zum Preise von 9 Mk. pro Ruthe überlassen werden. Die Fläche des bisherigen israelitischen Friedhofes an der „Schönen Aussicht“ messe ca. 195 Ruthen, es würde also die zur Verfügung zu stellende Fläche um ca. ein Drittel größer werden. Einen geringeren Preis als 9 Mk. pro Ruthe anzulegen, empfehle sich um so weniger, als die Cultusgemeinde i. J. aus dem Verlaufe des bisherigen Friedhofes Capital schlagen werde. Vielleicht wäre es angezeigt, in dem mit derselben abzuschließenden Verträge für die Stadtgemeinde das Vorkaufsrecht an dem seitherigen Friedhof zu wahren, da dieser — wenigstens theilweise — sich zur Anlage eines Platzes mit Parkanlagen eigne. Der Herr Vorstehende hält es für rathlich, vorläufig von der Bedingung eines Vorkaufsrechts abzusehen, da die Zeit einer etwaigen Veräußerung in sehr weiter Ferne liege. Nach kurzer Verathung wird beschlossen, nur bezüglich des Verlaufs oben erwähnten Terrains Verhandlungen einzuleiten. Hiermit schließt der öffentlichen Sitzung.

✓ (Strafkammer des Königl. Landgerichts. — Schluf.) Zu dem geftirgen Referate über die Sitzung vom 3. Februar c. ist noch nachzutragen, daß der Pfisterer A. W. II. aus Kirdorf (bei Domburg v. b. D.), Vater von sechs lebenden Kindern, wegen Verbrechens im Sinne des §. 176, pos. 3 des Strafgesetzbuches, zu 9 Monaten Gefängniß und in die Kosten des Verfahrens verurtheilt wurde. Die Verhandlungen erfolgten bei verschlossenen Thüren.

✓ (Königl. Amtsgericht, Abth. IX. Sitzung vom 3. Februar. — Schluf.) Der Küfergehilfe Georg Kilian Jr., wegen Körperverletzung schon vorbestraft, hat am 7. November v. J. den Bierbrauergesellen Georg Schwenk, mit dem er zusammen in einer hiesigen Bierbrauerei arbeitete, dadurch mißhandelt, daß er denselben durch einen Schlag mit

einem feinem Mästrug auf den linken Backen eine Wunde beibrachte. Aus der zur Zeit der That bestehenden Angetrunkenheit des Angeklagten wurden mildernde Umstände gefolgert und F. zu einer Geldstrafe von 30 Mk., welcher im Nichtzahlungsfalle für je 5 Mk. ein Tag Gefängnis substituiert werden wird, verurtheilt. — Die Ehefrau des Tagelöhners Christian M., dahier ist wegen Diebstahls angeklagt. Dieselbe lebte lange Zeit in friedlichem Verkehr mit der Familie Johann R., mit der sie in einem Hause in demselben Stockwerke wohnte. Eines Tages kam sie wieder in die Wohnung der Frau R., während deren Mann abwesend war. Da Frau R. sich mit ihrem Kinde in dem einen Zimmer auf einen Augenblick beschäftigte, fand die Wohnungsnachbarin Gelegenheit, die silberne Remontoiruhr und Kette des R. von der Wand abzuhängen und in ihrer Tasche verschwinden zu lassen. Die Uhr, welche einen Werth von circa 45 Mk. hatte, verkaufte sie bei dem Trödler Sulzberger für 8 Mk. Trotz ihres hartnäckigen Leugnens gelang es, die Diebin vollständig zu überführen. Das Urtheil lautete auf 14 Tage Gefängnis. — Ein Bauer und sein Sohn fuhren in's Feld. Der Alte sah, gemüthlich seine Pflüge schauend, auf dem Wagen, der Junge, mit der Hacke auf der Schulter, schritt rüßig einher. Der Weg führte sie an einem Acker, der mit Dickwurz bepflanzt war, vorüber. Plötzlich blieb der Junge stehen, nicht ohne einen Ausruf der Verwunderung. Der Alte, neugierig gemacht, hielt an und sah mit freudigem Staunen, wie sein Sohn einen prächtigen, veredeten Hasen aus dem Dickwurzstrauch hervorholte. Der Alte sieht den Jungen an, der Junge den Alten, der Alte sagt Nichts, der Junge sagt auch Nichts, aber beständig umherschauend, verbargen sie den köstlichen Braten auf dem Wagen unter Völkern. Wie ging heute die Arbeit so lustig! Was wird sich die Mutter freuen! Endlich kamen sie nach Hause. Der Wagen wurde abgeladen und mit freudbeglänzenden Gesichtern bringen Vater und Sohn die Beute in die Küche. Man zog dem Hasen die Haut über den Kopf, schon quirlt's und lockt's im Topfe und mit den gelben Mandeln wurde das liebliche Wildpret servirt. Aber der Braten war noch nicht verzehrt, da wußte es schon das halbe Dorf, der Christoph und sein Sohn haben einen Hasen gefangen. Und fragt Ihr, woher das kam? Kinder haben's verrathen und die Alten haben's angezeigt. Vater und Sohn wurden vor Gericht gestellt. Wegen Jagdvergehens sollen Beide sich verantworten. Sie leugnen nicht. Und haben Vater und Sohn für den Hasen georgt, so sorgt der Gerichtshof nun für den Hasenpfeffer. Vater und Sohn sollen, so hieß das Urtheil, aus besonders mildernden Umständen Jeder 15 Mk. zahlen oder 3 Tage fügen. Mit trauriger Miene zog der Landmann Christoph J. H. und sein Sohn Karl nach Diehlstadt heim, die tohten Hasen verflüchtend. — Zwei Schreinergejellen, Benzol G. und Christian H., stahlen dem Schreiner Rüdersberg dahier einige Sack Lumpen und Knochen, wofür Jeder 2 Tage Gefängnis einheimste; der Dritte im Bunde, der Schreinergejelle Julius L., der beschuldigt war, seine beiden Kollegen zu diesem Diebstahlsangelegenheit zu haben, erwirkte Freisprechung. — Die Catharina H., ein junges, bisher unbefragtes Dienstmädchen, konnte, während sie als Hausmädchen in Diensten des pract. Arztes Dr. Tillenius dahier stand, ihren Gelüsten nach fremdem Eigenthum nicht widerstehen und nahm von den Cigarrenvorräthen ihres Herrn 5 Stück, entnahm aus dem Nähtischchen ihrer Dienstherrin ein Nöllchen schwarzes Garn, und ihre Raschhaftigkeit befriedigte sie auf die Weise, daß sie aus der ihr zugänglichen Speisekammer ein Glas, mit Gelee gefüllt, sich aneignete und unter der Hand verzehrte. Es gehörte nun zu ihren Obliegenheiten, täglich die Lampe in dem Garten anzuzünden, sobald die Dunkelheit hereinbrach. Da sie indeß eingestandenemal eine lebhaftige Furcht vor Gespenstern und sonstigen Geistern hat und um alle Welt den Garten des Abends nicht allein betreten wollte, suchte sie dieser ihr peinlichen Pflicht dadurch dauernd zu entgehen, daß sie eines Tages die Lampe sammt Petroleum und Cylinder und Docht in den Schuttkasten warf. Darob aus dem Dienste entlassen, wurde ihr eine Klage wegen Diebstahls und Sachbeschädigung angehängt, und heute fand in dieser Sache eine Verhandlung statt, die mit der Verurtheilung der Angeklagten endigte. Das Urtheil lautete auf 3 Tage Gefängnis. — Die in den bekannten Prozeß gegen die Hefenbrau und Genossen mitverwickelte und mit 6 Monaten Gefängnis bestrafte Dienstmagd Lina B. aus Nister, auch wegen Diebstahls schon vorbestraft, hatte sich heute abermals zu verantworten, weil sie in 3 Fällen an fremdem Eigenthum sich vergangen hat. Der Wäscherin Follenius dahier, bei der die Angeklagte einige Zeit als Wäscherin und Bügelmädchen in Stellung war, hat dieselbe eine Reihe von Wäschebüden und bares Geld bei Seite geschafft und den Erlös der Gegenstände für sich verwendet. Sie erhielt eine Gefängnisstrafe von 10 Tagen, welche als Zusatzstrafe zu der fängst gegen sie erkannten sechsmonatlichen Gefängnisstrafe anzusehen ist. Die Kosten des Verfahrens wurden der Angeklagten zur Last gelegt.

* (Nassauische 25 fl.-Loose.) Bei der gestern fortgesetzten Ziehung der Nassauischen 25 fl.-Loose fielen: 2000 fl. auf No. 41611, 400 fl. auf No. 73110, 65 fl. auf No. 70354, 55 fl. auf No. 23504 53082 63198 66987 76001 85673 87241 94107 und 96603.

* (Carneval-Concert.) Heute Donnerstag Abend veranstaltet die Capelle des Hessischen Füßli-Regiments No. 80 unter Leitung ihres Dirigenten, des Königl. Musik-Directors Herrn. Fr. W. Münch, ein Carneval-Concert im Hotel Victoria. Das Programm ist durchweg neu und darin u. A. „Prinz Carneval“, eine pöbelnährliche Komische-Ouverture, sowie „Tching Bumm oder eine chinesische Hochzeit“ und das Potpourri: „Ein Jahrmarkt in Krähwinkel“ aufgenommen.

* (Alterthums-Verein.) Nächsten Samstag den 7. Februar findet im Casino die dritte Monatsversammlung des Vereins für Nassauische Alterthumskunde und Geschichtsforschung statt, in welcher die Herren Oberst Labes, Regierungsrath Cuno und Gymnasial-Director Dr. Paehler Vorträge halten resp. Mittheilungen machen werden.

Druck und Verlag der A. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Biesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Biesbaden. (Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)

* (Der Schlosser-Vall), welcher am vergangenen Samstag im „Römer-Saale“ abgehalten wurde, verlief zur Zufriedenheit der Theilnehmer. Nur blieb zu bedauern, daß die Vernisse, soffen nicht mehr das Interesse für die Feilschheit an den Tag kamen wie früher, denn der Vall hätte besser besucht sein dürfen.

* (Der Masken-Vall des „Ritzer-Clubs“), am Sonntag Abend im Saalbau-Schirmer veranstaltet, hatte ein so lebhaftes Theilnahme gefunden, daß die disponiblen Räumlichkeiten des Saals nicht festgenagelt waren. Die Masken boten ein echtes Feilschbild dar und die Leistungen der Capelle des Herrn Hoffmann verdienen alles Lob. Erst der frühe Morgen vermochte Viele daran zu erinnern, daß Alles vergänglich ist; indeßien schied man mit dem Bewußtsein, sich wieder einmal trefflich amüßert zu haben.

* (Das landwirthschaftliche Casino für Biesbaden und Umgegend) hält nächsten Sonntag den 8. d. M. Nachmittags 3 Uhr zu Dohheim im Saale des Herrn Karl Belz seine diesjährige Generalversammlung ab, zu welcher folgende Tagesordnung entworfen ist: 1) Rechnungsbericht pro 1884; 2) Rechnungs-Voranschlag für 1885; 3) Vorstandswahl; 4) Vortrag des Herrn L. Wintermeyer über das Thema „Die Rentabilität des Getreidebaues“.

* (Auszeichnung.) Dem Vice-Präsidenten der hiesigen Handelskammer, Herrn Fabrikanten Hubert Gelle zu Hedderheim, ist der Charakter als Commerzienrath verliehen worden.

* (Bacteriologische Studien.) Durch jüngste Verfügung des Herrn Kriegsministers sind Militärärzte zur ständigen Theilnahme an den bacteriologisch-hygienischen Arbeiten der Lebensmittel-Untersuchungs-Anstalt und chemischen Versuchsanstalt hieselbst beordert worden.

* (Straßenverre.) Die obere Gartenstraße zwischen der Bierfabrik- und Hildstraße wird behufs Wiederherstellung der Fahrbahn auf die Dauer der Arbeit für jeden Fuhrverkehr polizeilich gesperrt, ebenso während des heutigen Tages die Albrechtstraße zwischen Adolphsallee und Nicolassstraße behufs Herstellung einer Gasleitung.

* (Das hochherzige Beispiel.) Von dem kürzlich gemeldeten, dem hiesigen Local-Geberverein angewandten bedeutenden Legat hat bereits Nachahmung gefunden. Der Rechtsanwalt Dr. Vergas dahier überwieß nämlich zu Ehren des Andenkens seines in Polen verstorbenen Schwiegervaters, des Herrn Commerzien- und Stadtrathes Samuel Jasse, dem genannten Vereine 250 Mk. mit dem Ersuchen, diesen Betrag dem Fonds zur Unterstützung hilfsbedürftiger und würdiger Schüler der Gewerbeschule zuzufügen. Durch solche dankenswerthen Anwendungen wird es möglich, auch befähigte arme Knaben zu tüchtigen Handwerklern heranzubilden.

* (Kunstgewerbliches.) Ein in ächter Schmiedearbeit ausgeführtes Gitter für die Grabstätte Ihrer Königl. Hoheit der Prinzessin Marianne der Niederlande zu Erbad, von der Firma W. Hanson dahier ausgeführt, ist noch einige Tage in dem Geschäftslocale Bleichstraße 2 zur Ansicht ausgestellt.

* (Die Victoria-Apotheke) geht wegen andauernder Krankheit des jetzigen Besitzers, Herrn Drowis, am 15. Februar in den Besitz des Herrn Belli aus Trier über.

* (Zu dem gräßlichen Ueberfalle), welchem Gemahlin und Tochter des kgl. Opernängers Herrn Philipp ausgeführt waren, wird uns mitgetheilt, daß die auch in Biesbaden bekannten zwei Gärtner Roth und Scheerer aus Bierstadt es waren, welche den so schwer bedrängten Damen die erste Hilfe leisteten, obgleich der damit für das eigene Leben verknüpften Gefahr. Ferner verlautet, daß namentlich Fräulein Philipp an den Folgen der erlittenen Verletzungen schwer, wenn nicht gar hoffnungslos darniederliegt.

* (Freund Lampe im Keller.) Am Dienstag gerieth der Landmann Heinrich Weich in Erbenheim in nicht geringes Erstaunen, als er beim Betreten seines Kellers einen wohlausgewachsenen Feldhaken bei dem Mittagssmahle ertappte, das der dreiste Dieb sich in dem aufgestellten Dickwurzvorrath ausgehöhelt hatte. Was der Landmann mit seinem unvermutheten Besuch ergriffen, weiß man nicht. Welches ist er schon den Weg alles Fleisches gewandelt!

* (Unerbittl.) In Frankfurt a. M. ist, nach der „Fr. B.“ ein Schwiegerohn mit seiner Witwe-Schwiegermutter, für welche er mehr Neigung als für deren Tochter, seine Frau, empfand, durchgegangen.

Aus dem Reiche.

* (Der Kaiser) besuchte am Dienstag mit dem Kronprinzen, der Kronprinzessin, dem Prinzen und der Prinzessin Wilhelm, dem Prinzen und der Prinzessin Friedrich Carl, den Prinzessinnen Victoria, von Hohen-zollern u. den Subscriptionsball im Berliner Opernhause. Der Kaiser eröffnete die Polonaise des Hofes mit der Kronprinzessin, begrüßte später die Gemahlinnen der Botschafter von Oesterreich und Frankreich, sowie die anwesenden Fürstlichkeiten und verweilte längere Zeit in der Loge derselben. Um 11 Uhr verließ der Kaiser mit den übrigen Herrschaften den Ball.

* (Deutsches Protectorat) ist nunmehr auch einem Theil des Gebietes des Dubreta an der afrikanischen Westküste zu Theil geworden.

Vermischtes.

— (Meinsdorf's), des zum Tode verurtheilten Anarchisten, Gesundheitszustand soll ein sehr schlimmer sein. Sein Leiden (Schwindel) hat einen so hohen Grad erreicht, daß das Ableben des Verurtheilten bald erfolgen kann.

An den Bürgerversammlung der Stadt Wiesbaden.

Die Herren Mitglieder des Bürgerversammlung werden zu einer Sitzung auf Freitag den 6. Februar d. J. Nachmittags 4 Uhr in den Saal der Gewerbeschule, Wellstrasse 34, ergebenst eingeladen.

Tagesordnung: 1) An- und Verkauf von Grundeigentum; 2) Genehmigung der Bädertaxe für das Badhaus zum "Schützenhof"; 3) Genehmigung zur weiteren unentgeltlichen Ueberlassung des Ladens nebst Wohnung in dem ehemals Engel'schen Hause an den Frauenverein; 4) Wahl der Budget-Commission; 5) Berathung über den Entwurf eines Gemeinde-Verfassungs-Gesetzes für die Stadt Wiesbaden. Der Erste Bürgermeister. Wiesbaden, 3. Februar 1885. v. Jbell.

Bekanntmachung.

Die Holzabfuhr aus dem städtischen Walddistrikt Würzburg wird hiermit bis auf Weiteres untersagt. Wiesbaden, 3. Februar 1885. Der Erste Bürgermeister. v. Jbell.

Holzversteigerung.

Samstag den 7. Februar c. Vormittags 10 Uhr werden in dem städtischen Walddistrikt Fasanerie No. 23, Schutzbezirks Clarenthal, gleich oberhalb Clarenthal, öffentlich meistbietend versteigert:

13 Rm. gemischtes Knüppelholz und 9825 Stück dergl. Pläuterwellen.

Ferner in den Distrikten Fasanerie No. 22 und Hengberg No. 26 und 28:

2 Rm. eichenes und 1 Rm. gemischtes Knüppelholz, sowie 125 Stück eichene und 50 Stück gemischte Wellen.

Auf Verlangen Creditbewilligung bis 1. September 1885. Fasanerie, den 2. Februar 1885.

Der Königl. Oberförster. Glindt.

Bekanntmachung.

Dienstag den 10. d. Mts., Vormittags 9 Uhr anfangend, läßt Frau Christian Schleunes Wwe. dahier wegen Aufgabe ihrer Deconomie 1 fette Kuh, 1 trächtiges Rind, ca. 40 Ctr. Wiesenheu, ca. 20 Ctr. Kleeheu, ca. 10 Ctr. Grummet, ca. 70 Ctr. Korn- und Weizenstroh, ca. 10 Ctr. Haferstroh, ca. 100 Ctr. Dickwurz, ca. 30 Ctr. Kartoffeln, ca. 10 Ctr. weiße Rüben, mehrere Körbe mit Spren, 1 Wagen, 1 Karren, 2 Vorder- und 5 Hinterräder, 2 Pflugstarrnaden, 1 Egge, 1 Dickwurmühle, 1 Windmühle, diverse Leitern, diverses Pferdegeschirr, 1 Haufen Dung, diverses Wagnerholz, diverse Deconomiegeräthschaften zc. in ihrer Behausung, Sackgasse 4, öffentlich versteigern.

Diebich, 3. Februar 1885. Der Bürgermeister-Adjunct. 25099 Holzhausen.

Holzversteigerung.

Montag den 9. d. Mts., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden in dem Vierstädter Gemeindevald

a) im Distrikt Wellborn:

10 Stück buchene Langwidden, 106 Raummeter buchenes Knüppelholz und 1675 Stück buchene Wellen;

b) im Distrikt Rassel:

47 Raummeter buchenes Scheitholz, 40 Knüppelholz, 675 Stück buchene Wellen und 19 Raummeter buchenes Stockholz

öffentlich meistbietend versteigert.

Der Anfang wird im Distrikt Rassel gemacht. Vierstadt, den 3. Februar 1885. Der Bürgermeister. Seutberger.

Bekanntmachung.

Wegen der eingetretenen nassen Witterung ist die Holzabfuhr aus den Distrikten Hämmerstein 16 und 17 bis auf Weiteres eingestellt.

Schierstein, den 3. Februar 1885. Der Bürgermeister. 179 Wirth.

Holzversteigerung.

Freitag den 6. d. Mts., Vormittags 10 Uhr anfangend, kommen im Hettenhainer Gemeindevald Distrikt Mühlbach, nahe dem Wambacher Berg, am Wege nach Hettenhain und auf guter Abfahrt

52 rothtannene Stämme, worunter Stämme, welche 2 Festmeter halten, 102 Rm. schuhhiges, tieferes Holz und 89 „ dergl. Stockholz

zur Versteigerung. Hettenhain, den 1. Februar 1885. Der Bürgermeister. 379 Käufer.

Termin-Kalender.

Donnerstag den 5. Februar, Vormittags 9 1/2 Uhr: Versteigerung von Speceewaaren, Cigarren, Flaschenweinen zc., in dem Saale zum „Deutschen Hof“, Goldgasse 2a. (S. heut. W.) Holzversteigerung in dem städtischen Walddistrikt „Bainholz“. Sammelplatz um 9 1/2 Uhr an der Tränereiche am Idsteinerweg. (S. Etbl. 28.) Holzversteigerung in dem Oberfelbacher Gemeindevald Distrikt „Eichwald“. (S. Etbl. 26.)

Kinder-Bewahranstalt.

Eingegangen bei Herrn A. Dresler Mt. 7.50, Geschenk von Frau v. B.; desgl. von Herrn S. Roos Mt. 5.— in der Anstalt abgegeben, wofür verbindlichst dankt 177 Der Vorstand.



Handschuhe

in grosser Auswahl zu den billigsten Preisen bei

2047 P. Peauceller, Marktstrasse 24.

Sämmtliche bei der Inventur zurückgekehrt

Kleiderstoffe

verkauft wir bis zum Eintreffen unserer Frühjahrs-Neuheiten 113

mit 33 1/3 % Verlust.

S. Guttman & Co.



Für Maskenbälle

empfehle eine große Auswahl einzelner Rosen zc. zu sehr billigen Preisen. 24753

Gebundene Garnituren, Neuheiten dieser Saison, gebe vor Eintreffen der Frühjahrs-Jacken zu Engros-Preisen ab.

A. Hirsch-Dienstbach, Marktstrasse 27, 1. Etage.

Ein schöner Küchenschrank zu verk. Römerberg 32, 24698

Prof. Dr. Kemmerich's
Fleisch-Extract



empfehlen in vorzüglicher Qualität

347 (F. & 196/3.)

E Möbus, Taunusstrasse 25.

Branntwein-Verkaufsstelle

13 Marktstraße 13.

Alle in diese Branche gehörenden Artikel, von den gewöhnlichen bis zu den feinsten, empfehle ich als sehr preiswürdig.
13826 C. Schmitt.

Aecht rhein. Apfelkraut, Pflaumenmus, Fruchtzucker, Honig, Mirabellenmus

empfehlen in frischer Waare billigst

24954 **A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.**

I. Qual. Rindfleisch 50 Pfg., I. Qual. Kalbfleisch 50 Pfg., Lenden und Rostbraten im Ausschnitt; von Morgens 9 Uhr ab warme Leber- und Knoblauchwurst fortwährend zu haben bei

25007

M. Marx, Metzger, Neugasse 17.

Sardellen-Häringe,

Ersatz für Sardellen (Br.), versendet in hochfeiner, schöner Waare das Postfach mit Inhalt 250-300 Stück franco unter Postnachnahme für 3 Mark. (A. 256/A.)

39 **L. Brotzen in Greifswald a. d. Ostsee.**

Frische echte Egmonder Schellfische

treffen heute ein bei **Fr. Strasburger,**
17466 Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnenstraße.

Neue 84er Salz-Häringe

versende in fetter, schöner Waare das Postfach von ca. 10 Pfd. (mit 40 bis 50 Stück Inhalt) franco unter Postnachnahme für 3 Mark.

38 (acto 358/12A.) **L. Brotzen, Greifswald an der Ostsee.**

Kopfsalat

frisch eingetroffen billigst bei
24953 **A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.**

**Erbjen,
Linsen,
Bohnen,**

vorzüglich kochend und käsefrei, empfiehlt zu den billigsten Preisen **C. Schmitt, Marktstraße 13, 14202**

Erbjen	per Pfd. von 18 Pfg. an,	} gut kochend,
Bohnen	" " " 16 " "	
Linsen	" " " 20 " "	
Zwetschen	per Pfd. 25 bis 70 Pfg.,	}
Apfelschnitz	" " 45 und 50	
Ringäpfel, blüthenweiß,	per Pfd. 70 Pfg.,	
Edelbirnen, sehr fein,	" " 60 "	}
Kirschen, getrocknet,	" " 50 "	
Eierbandnudeln	per Pfd. 32, 40, 46 und 48 Pfg.	

empfehlen

Gustav v. Jan. 24206

Peter Mölle
Medicinal-Dorsch-Leberöl

frei von unangenehmem Geruch und Geschmack.

Ausgezeichnet
auf 13 Ausstellungen
stets allein mit den
höchsten Preisen.

Eine
Original-Flasche
Mark 1.40.

Zuletzt Paris 1878
geg. 43 Concurrenten
allein mit der grossen
goldenen Medaille.

Ein reines Naturproduct von medicinischen Autoritäten empfohlen.

Zu haben in der Taunus-Apotheke in Wiesbaden.

I^a Medicinal-Leberthran

empfehlen

25014

H. Roos,

5 Metzgergasse 5.

Ganzes Schmalz per Pfd. 65 Pfg.,
bittu rein ausge-

lassen per Pfd. 70 Pfg. empfiehlt

23933

Louis Behrens, Banggasse 5.

Im Möbel-Lager Michelsberg 22

sind alle Arten Kasten- und Polster-Möbel, vollständige Betten, Spiegel, Tische aller Art, Gallerien u. s. w. billig zu verkaufen. — Uebernahme ganzer Einrichtungen auf eigene Rechnung. **H. Reimer. 23659**

Fr. Lautz, Wiesbaden,

Albrechtstraße 31a, Ecke der Moritzstraße, empfiehlt sein Lager in Mosaik-, Thon- und Wandplatten, Trottoir- und Pflastersteinen, Kanal-Drainröhren, Grottensteinen, Schlackenwolle, feuerfesten Steinen, Kanalarahmen mit Deckel, Sandfangkasten u. Cement, Binger Kalk bei billigsten gestellten Preisen. 13588

60 bis 80 Karren

Mistbeeterde

wegen Räumung des Landes billig abzugeben bei
24229 **Gehrüder Becker, Dambachthal 19.**

Gute Gartenerde

kann gegen hohe Vergütung abgeladen werden Ecke der Kapellen- und Emilienstraße. 22764

Baugrund

kann abgeladen werden Philippsbergstraße. Näheres bei Zimmermeister **Wollmerscheidt** dortselbst. 24903

Origineller, eleganter **Damen-Masken-Anzug** zu verleihen **Wellrigstraße 27, II.** 23478

Masken-Anzüge zu verleihen Rheinstraße 32, Stb. 22870

Masken-Costümes und 2 rothe **Atlas-Domino's** zu verleihen oder zu verkaufen bei

24850

Frau Grünwald, Nerostraße 27.

Ein eleg. **Damen-Maskenanzug** auf Fastnacht-Montag oder -Dienstag billig zu verleihen **Mauergasse 8, 3 St. I.** 24956

Ein feiner **Masken-Anzug** (Polin) ist billig zu verkaufen oder zu verleihen bei **Frau Martini, Mauergasse 15, I.** 24761

Domino zu verleihen und zu verkaufen **Grabenstraße 24.** 22954

Zu verkaufen ein **Mahagoni-Buffet** mit weißer Marmorplatte **Dohheimerstraße 44.** 24528

I. Qualität **Wiesenheu, Kleeheu und Stroh** zu verkaufen in **Sonnenberg No. 30.** 24932

Buchenes Brennholz,

kleingemacht, sehr trocken, per Str. Mk. 1.20, bei 10 Str. billiger, sowie **Lohfuchen** und **Anzündholz** empfiehlt
23961 **P. Beysiegel, Hochstätte 4.**

Brennmaterialien

zu allen Feuerungs-
Anlagen liefert in vorzüglichsten Qualitäten
zu billigsten Preisen prompt und reell die
Kohlen-, Coaks- und Brennholz-Handlung
(Brennholz-Spalterei)

von **Wilh. Linnenkohl.**
21261 **Comptoir: Ellenbogengasse 15.**

Salon-Stückföhlen

in vorzüglicher Qualität und keinen Schmutz abgehend, empfiehlt
P. Beysiegel, Kohlenhandlung,
23754 **4 Hochstätte 4.**

Backsteine, im Mantelofen gebrannt, sind im Brand
und ausgezählt zu verkaufen. Näheres
Dopheimerstraße 18. 24607

Einige **Salon-, Speise- und Schlafzimmer-**
einrichtungen, sowie einzelne **Betten und Garnituren**
billig zu verkaufen. **B. Schmitt, Friedrichstraße 13.** 7736

Immobilien, Capitalien etc.**Verkäuflich.**

Ein zu einer Familien-Pension geeignetes **Haus** mit großem
Hof und Garten in bester Lage ist unter günstigen Be-
dingungen zu verkaufen eventuell zu vermieten. Näh. durch
meinen Bevollmächtigten Herrn **Fassbinder, Bahnhof-**
straße 18. 23876

Herrschaftliche Villa.

Wegen Wegzug des Besitzers ist in feinsten Lage ein
hochelegantes **Haus** zum Alleinbewohnen zu verkaufen.
Offerten sub A. A. an die Expedition erbeten. 250

Geschäftshaus (Mitte der Stadt) mit 2 Läden zu verkaufen.
Näheres bei **Ch. Falke, Saalgasse 5.** 24451

Ein **Bauplatz**, ca. 1 Morgen, billig zu verkaufen. Schöne
Lage, reizende Aussicht. Näh. durch **A. Wolff, Architect,**
Schwalbacherstraße 32. 18558

Mit **20,000—25,000 Mk.** ist Jemand gute Gelegenheit
geboten, sich an einer **guten, im Betrieb stehenden**
completen, rentablen Bierbrauerei in schöner Amts-
stadt Nassau's, mit **gutem Absatzgebiet** zu **betheiligen**
und das **Raufen übernehmen.** Capital wird hypothekarisch
sicher gestellt und gute **Zinsen** garantirt. Näheres durch
J. Imand, Friedrichstraße 8. 117

Wirthschaft zu vermieten Langgasse 5. 24022

7000 Mk. auf gute erste Hypothek à 5% gesucht. Näh.
in der Expedition. 25027

45—50,000 Mark à 5% zur 2. Stelle auf ein nobles
Geschäftshaus, hinter Landesbankgelder, gesucht. Directe
Offerten unter B. M. 5 an die Exped. d. Bl. erbeten. 24413

Ein **Kapital von 6500 Mark** wird zu cediren gesucht.
Näheres in der Expedition d. Bl. 19120

16,000 Mark auf erste oder gute zweite Hypothek auf
1. April oder später anzuleihen. Näh. Expedition, 24851

Ein **Acten-Real** mit Kartenschranz zu verk. N. Exp. 25101

Ein **eisernes Thor** billig zu verkaufen im „Deutschen
Hof“, Goldgasse 2a. 25020

Zwei **Ziegen** zu verkaufen Hochstätte 23. 24927

Dienst und Arbeit**Personen, die sich anbieten:**

Ein **geheute und gebildete Wittve**, der eng-
lischen Sprache mächtig, mit sehr guten Em-
pfehlungen, sucht eine Stelle zur selbstständigen
Führung eines kleinen Haushalts. Näh. Exped. 24794

Köchin,

welche gut kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, sucht
sofort Aushilfsstelle. Näh. Exped. 25087

Ein **Beisädchen** sucht eine Stelle. Näh. Querstraße 2. 25016

Ein **einfaches Mädchen** sucht Stelle, am liebsten für Haus-
und Küchenarbeit. Näh. Kapellenstraße 2, 1 St. 25090

Ein **solider, junger Mann**, im Serviren be-
wandert, sucht Stelle als **Diener oder Aus-**
läufer. Auf Verlangen kann **Caution** gestellt
werden. Näheres Expedition. 25076

Personen, die gesucht werden:

Ein **junges Mädchen** als Verkäuferin ges. Langgasse 5. 24878

Ein **Wachsmädchen** gesucht Römerberg 34. 25005

Ein **junge Herrschafts-Köchin** gesucht Gartenstraße 4,
1 Treppe hoch. 24601

Ein **reineiche, junge Köchin** mit guten Zeug-
nissen, welche auch Hausarbeit übernimmt, wird
gesucht. Näh. in der Exped. d. Bl. 25024

Ein **starkes Mädchen** zu Kindern gesucht Feldstraße 17,
Parterre. 24758

Ein **Mädchen, das selbstständig gutbürgerlich kochen**
kann und Hausarbeit übernimmt, gesucht Adolphsallee 55. 24912

Ein **geheutes Mädchen**, welches selbstständig gut kochen
kann, wird gegen guten Lohn gesucht Kirchgasse 17. 24921

Ein **braves Dienstmädchen** gesucht Nerostraße 22. 24854

Ein **Mädchen**, welches gut bürgerlich kochen kann und sich
aller Hausarbeit unterzieht, wird gesucht. Näh. Exped. 24975

Ein **Mädchen**, welches gut waschen kann, für Haus-
und Küchenarbeit gesucht Stiffrstraße 14, Parterre. 24999

Ein **kräftiges Kindermädchen** wird gesucht im
„Deutschen Hof“, Goldgasse 2a. 25019

Ein **junges, starkes Mädchen** gesucht Wörthstraße 16. 25044

Gesucht ein **Mädchen** in eine kleine Haushaltung Hellmünd-
straße 7, Parterre. 24203

Ein **junges Dienstmädchen** gesucht Goldgasse 9. 25082

Ein **Mädchen**, welches gut bürgerlich kochen, waschen und
bügeln kann und alle Hausarbeit versteht, wird zum 15. d. M.
gesucht Adolphsallee 11, zwei Treppen hoch. 25079

Ein **Frauenzimmer oder Schweizer** für den Kuhstall wird
auf Hof Georgenthal gesucht. Anmeldung dortselbst oder
auf Hof Geisberg. 25084

Ein **zuverlässiger, solider und kräftiger Mann** wird per
1. März gesucht zum Bedienen und Ausfahren eines jungen
Mannes und für Hausarbeit. Näh. Adolphsallee 11, 1 Tr. 25083

Lehrling gesucht bei Carl Kreidel, Mechaniker. 23395

Für mein Bassementrie-Engros-Geschäft suche ich einen
mit den nöthigen Schulkenntnissen und schöner Handschrift
versehene **Lehrling** per Oftern.

Carl Goldstein. 24796

Tüchtige Schlossergefellen

sucht **Julius Kranz, Hof-Schlosser und Zeugschmied,**

Mauergasse 17. 24832

Ein **Junge** kann das **Schmiedegeschäft**
erlernen. Näh. Exped. 25089

Schneider-Lehrjunge gesucht. Näh. Exped. 22194

Bekanntmachung.

Wir sehen uns veranlaßt, Händler und Consumenten des hiesigen Mineralwassers im diesseitigen Regierungs-Bezirk wiederholt darauf aufmerksam zu machen, daß wir nur solche entleerte Krüge zur Wiederfüllung zulassen werden, welche mit dem Niederfelterer Brunneneichen versehen, innen und außen vollständig rein und im Uebrigen fehlerlos sind. Die hiernach zur Füllung zuzulassenden s. g. alten Krüge werden, wenn wir es für nöthig erachten, vorher einer 24stündigen Wässerung und Prüfung unterzogen. Der Preis des Mineralwassers in alten Krügen bleibt unverändert wie bisher und beträgt pro 100 Stück, gleichviel ob ganze oder halbe, im Brunnenhof genommen Mk. 7.— und franco Bahnhof hier geliefert Mk. 7.50.

Niederfelterer, im Januar 1885.

39

(F. à 319/L.)

Königliches Brunnen-Comptoir.
Schweigsut.

Culmbacher Export-Bier,

analysirt und vollständig chemisch rein befunden,

per Glas 18 Pfg.

Ausschank im Restaurant Zinserling,

31 Kirchgasse 31.

22621

Wegen Geschäfts-Aufgabe

verkaufe ich unter Garantie der Reinheit **Original-Weine** in ganzen, halben und viertel Stück, sowie **Glaschen-Weine** in größeren Posten, darunter:

Steinberger 76er (Königl. Domäne),

Hochheimer 75er " "

Steinberger 75er " "

Hochheimer 74er, 76er, 78er,

Hattenheimer, Gräfenberger, Erbacher 75er,

Niersteiner, Bodenheimer, Laubenheimer,

Bordeaux, Südweine, Cognac u.

20071

C. Schmidt, Emserstraße 69.

Medicinischer 24602
Malaga-Wein

und
med. Tokayer,

ferner
Madeira, Marsala, Sherry, Portwein
von vorzüglicher Güte empfiehlt

C. Bausch, 35 Langgasse 35.

WIESBADEN.

C. Doetsch,

Weingutsbesitzer und Weinhandlung.

Grosses reichassortirtes Lager in

Rheinweinen,

Bordeaux,

Dessert-Weinen,

moussirenden Rheinweinen,

Champagner,

Spirituosen etc. etc.

3 Geisbergstrasse, **Comptoir:** Geisbergstrasse 3,
nahe der Trinkhalle. 11991

Mehrere Herren finden billigen Mittagstisch Michels-
berg 20, 2. Stock links. 24925

Offerire nachverzeichnete Waaren in feinsten Qualität zu folgenden Preisen:

Kaffee, roh, per Pfd. von 75 Pf. bis 1 Mk. 60 Pf.

do. gebrannt, stets frisch und rein schmeckend, von 90 Pf. bis 2 Mk.

Brod-Raffinade im Anbruch per Pfund 32 Pf.

Würfel-Raffinade " " 36 "

Reis per Pfund von 18 Pf. bis 34 Pf.

Gerste " " 18 " 34 "

Rudeln " " 30 " 45 "

Pflaumen " " 30 " 50 "

Mehl " " 18 " 30 "

Ia weiße Kernseife per Pfund 34 Pf.

Ia hellgelbe do. " " 32 "

Ia dunkelgelbe do. " " 30 "

Ia Glycerinölseife " " 25 "

Soda " " 7 "

Lederfett in allen Größen billigt.

Ia Speiseöl, süß und fett, per 1/2 Liter 50 Pf.

Ia Rübböl " " 1/2 " 32 "

Ia Crystallöl " " 1/2 " 36 "

Ia wasserhelles Petroleum " " 1/2 " 11 "

Bei Abnahme größerer Posten billiger. Für Wiederverkäufer Engros-Preise.

Martin Lemp,
24924 Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Haide-Scheiben-Honig,

Pfd. 75 Pf., zweite Waare 55 Pf., **Lechthonig** 50 Pf., **Seim-(Speise-)Honig** Pfd. 40 Pf., **Futterhonig** gestampft 40 Pf., in **Scheiben** 50 Pf., täglich frisch. **Bienenwachs**, Postcolli gegen Nachnahme, en gros billiger. Nichtpassendes nehme umgehend franco zurück.

Soltan, Bineburger Haide.

39 (à 571/1 A.) **E. Dransfeld's Imkereien.**

Brod 36 Pfg.,

Linien 1. Qual. 23 Pfg., 2. Qual. 20 Pfg., Erbsen 1. Qual. 22 Pfg., 2. Qual. 17 Pfg., Bohnen 18 Pfg., Stärke von Remy 34 Pfg., von Neubauer 32 Pfg., von Schramm 30 Pfg., Seife: weiß 34 Pfg., hell 32 Pfg., gelb 30 Pfg., Zwetschen 35 und 30 Pfg., Apfelschnitz 40 Pfg., Pflaumenwachs 30 Pfg., Rübböl per Schoppen 32 Pfg., bei Mehrabnahme billiger. **Sämmtliche Spezereiwaren billigt bei**

24560 **Fritz Week, Frankenstraße 4.**
Prima Camberger Kartoffeln Adlerstraße 13, Part. 22661

Nonpareil Velveteen, hervorragende Neuheit für elegante Frühjahrs-Toiletten! Ersatz für Lyoner Seidensammet in gleichem Effect, schwarz und farbig. In allen Moden-Zeitungen als höchst distinguirt und dabei sehr preiswerth empfohlen! Musterlager: 17 Tannusstr., I. Et. **C. A. Otto.** 24449

Eine Parthie trübe gewordener

Schweizer Stickereien

haben wir zum **Ausverkauf** bestimmt und geben dieselben in den nächsten Tagen zu **wesentlich reduzierten, aber festen Preisen** ab.

39 (F. à 235/L.)

Geschwister Broelsch, grosse Burgstrasse No. 10.

Kranken-Casse für Frauen & Jungfrauen (E. H.).

Wir richten hierdurch die Bitte an unsere verehrl. Mitglieder, Bestellungen des Cassenarztes, Herrn **Dr. E. Hoffmann,** Kirchgasse 10, möglichst vor **1/2 9 Uhr Morgens** an denselben gelangen zu lassen.

Gleichzeitig machen wir darauf aufmerksam, daß die 1. Vorsteherin der Casse, Frau **Marie Kniefeli Wwe.,** Mauer-gasse 12, Parterre, in Vereins-Angelegenheiten täglich von **10 bis 1 Uhr** zu sprechen ist. Wir ersuchen, dies gefl. zu beachten.

Der Vorstand. 375

Katholischer Kirchenchor.

Samstag den 8. Februar d. J. Abends 8 Uhr veranstaltet der „Kath. Kirchenchor“ im **Römer-Saal** eine **humoristisch-carnevalistische Abendunterhaltung mit Tanz.**

Entrée à Person **50 Pfg.** (incl. närrischen Abzeichens). Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

Der Vorstand.

NB. Außer Wein wird auch ein gutes **Glas Bier** verabreicht. Masken haben keinen Zutritt. 181

Prüfungen im Handwerk.

Der Vorstand des **Total-Gewerbevereins** hat beschlossen, auch in diesem Jahre eine **praktische Gesellen-Prüfung** zu veranstalten für diejenigen Lehrlinge, welche im Laufe des Frühjahrz ihre Lehrzeit beendet haben. Wir ersuchen hiermit die verehrl. Lehrmeister, die Lehrlinge auf dem Bureau des Gewerbevereins längstens bis zum **20. Februar c.** anzumelden. Die Gegenstände werden gelegentlich der Zeichnungs-Ausstellung vom 1. April ab mit ausgestellt und die besten prämiert werden.

101 Für den Vorstand: **Chr. Gaab.**

Kaiser-Panorama.

1. und 2. Februar: **Oesterreich, die Donau.**
3. und 4. " **Deutschland, der Rhein.**
5. und 6. " **Frankreich, Paris 1870-71.**
7. und 8. " **Die Reise um die Welt.**

Entrée à Person **20 Pfg.** — Militär und Kinder **10 Pfg.**

Hotel Victoria.

Heute Donnerstag den 5. Februar:

Grosses Carneval-Concert,

ausgeführt von der Capelle des Hess. Fusilier-Regiments No. 80 unter Leitung des Königl. Musik-Directors Herrn **Fr. W. Münch.** 25045

Anfang Abends **8 Uhr.** Entrée à Person **30 Pfg.**

Letzte Geldlotterie

in Illm. Ziehung unabänderlich 23./26. Februar. Original-loose à **3 1/4 Mk.** Borrath fast geräumt. 3435 Geldgewinne, 350,000 Mk., 75,000 Mk., 30,000 Mk. rc. baar. Haupt-Debit **de Fallois,** 20 Langgasse 20. 24657

Gelegenheitskauf.

Lord Byron's letzte Liebe.

Eine biographische Novelle von **A. Büchner.**

Zwei Bände.

Statt **Mk. 4.50** nur **Mk. 1.20.**

Ein Buch für literarische Feinschmecker.

Rahel

oder 33 Jahre aus einem edlen Frauenleben.

Sechs Bände.

Statt **Mk. 12** nur **Mk. 3.60.**

In der Form eines Romans schildert der Autor die wechselvolle Lebensgeschichte der genialen Gattin Barnhagen von Enje's, Tochter eines jüdischen Kaufmanns. Ein Bild edelster Weiblichkeit; ein reiches Geistes-, Herzens- und Liebesleben.

Keppel & Müller,

Antiquariat- und Buchhandlung,
34 Kirchgasse 34.

23643

Specialität.

Miniaturen auf Porzellan u. Elfenbein gemalt.

Aufnahmen wie zu jeder anderen Photographie auch nach Photographien.

Anerkennungs-Schreiben über Aehnlichkeit und künstlerische Ausführung von Seiner Majestät dem Kaiser, Ihrer Hoheit der Frau Herzogin von Nassau und vieler anderen hohen Persönlichkeiten.

Neu! Mignon-Photographien,

als **Gratulations- oder Visitenkarten,** elegant ausgestattet 5 Mk. 50 Pfg. das Dutzend. Alle anderen Grössen von Photographien in vorzüglicher Ausführung. Copien-Vergrößerungen nach neuester Methode.

Ottile Wigand,

Malerin und Inhaberin eines fotogr. Ateliers,
57 Tannusstrasse 57.

23402

Marie Kniefeli Wwe.,

Mauergasse 12, Parterre,

hält sich im **Sticken** von **Monogramms,** sowie **einz. Buchstaben** bestens empfohlen. Auch können daselbst einige junge Mädchen das **Weissticken** erlernen. 23669



Neue, elegante Damen- und Herren-Masken-Costüme, sowie **Domino's** zum Verleihen; **Frauen, Quasten, Borden, Spitzen, Goldstoffe, Schellen, Münzen, Zitter, Knöpfe** u. s. w. zu **Engros-Preisen** zu verkaufen.

Frau **Gerhard,**

Schwalbacherstrasse 37.

22984

Violinen,

gute, alte, $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$ und $\frac{1}{1}$, sowie eine **Viola** billig zu verkaufen Langgasse 22, Hinterhaus 1 Treppe. 28992

Im Interesse der Bewohner der Taunusstraße wird gebeten, die Allee in der Mitte nicht zu beseitigen, wie projectirt ist. Diese schattige Allee macht die Straße schön, gesund und im Frühjahr doppelt angenehm durch den Wohlgeruch der blühenden Linden. Werden andere oder auch dieselben Bäume an das projectirte Trottoir gesetzt, so geben sie wenig Schatten und beeinträchtigen die Helle in den Parterre-Räumen, was für die Läden nachtheilig wäre. Außerdem ist alsdann diese Straße viel mehr dem Staube und der Sonnen- gluth ausgesetzt, wie bisher und werden danach die Miether diese Lage weniger für ihre Wohnungen begünstigen.

25086 Ein Miether der Taunusstraße.

Unterricht.

Vern-Kamerad aus vornehmer Familie für einen an- gehenden Sextaner gesucht. Näheres Expedition. 25092

Latein, Griechisch, Französisch für Schüler in und außerhalb beider Gymnasien bis Obersecunda einbegriffen; für die Gymnasialschüler mit besonderer Rücksicht auf die in den Schulerntemporalien anzuwendenden Regeln. Von einem Philologen. Mittlere Preise. Näheres Expedition. 24248

Eine bestempfohlene, für höhere Schulen geprüfte Lehrerin ertheilt Unterricht in allen Fächern. **Teaches English persons German.** Näheres Expedition. 16257

Eine staatlich geprüfte Lehrerin sucht noch einige Privat- stunden zu ertheilen. Näheres Karlstraße 17. 9446

Lessons in English gram. and convers. by an English lady. Näheres bei Buchhändler **Jurany & Hensel**, Langgasse. 16209

Experienced German Visiting Governess — requires additional pupils. Subjects of instruction: **Thorough English, German, French and Music.** Address at the Office. 21353

Mal- und Zeichen-Unterricht in Curfen und Privat- stunden ertheilt

Margarethe Sandmann,

Taunusstraße 32, Bel-Etage.

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Eine Dame sucht eine gangbare Pension zu über- nehmen. Fr.-Offerten unter E. 1847 befördert die Expedition d. Bl. 24973

Gesucht zum 1. März von 2 Herren 2 ineinandergehende Zimmer, von denen das eine unmöblirt. Fr.-Offerten mit Preis- angabe bis 7. Februar sub A. S. 77 postl. Sadamar erb. 24989

Zu miethen gesucht für einen einzelnen Herrn zum 1. oder 15. März ein möblirtes Zimmer in der verlängerten Moritz-, unteren Albrecht-, Herrngarten- oder Nicolassstraße. Franco-Offerten unter S. K. werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 25095

Für einen Real-Gymnasiasten wird für Anfang März in einer anständigen Familie oder bei einem Lehrer ein möblirtes Zimmer mit Kost gesucht. Offerten mit Preisangabe beliebe man sofort Adelhaidstraße 64, 3. Stock, abzugeben. 25088

Angebote:

Grosse Burgstrasse 13

ist der 2. Stock, 6 Zimmer, Küche, Speisekammer und sonstiges Zubehör auf 1. April zu vermieten. 24945

Kl. Burgstrasse 2

ist im 3. Stock eine Wohnung von 2 Zim- mern, Küche u. an eine oder zwei ruhige Leute per 1. April zu vermieten. 24530

Herrngartenstraße 1a, 3. Stock, möblirte, neue, schöne Zimmer zu vermieten. 23396

Messergasse 14 ein schönes Stübchen zu vermieten. 24534

Parkstraße 23 hohelegante, große Villa mit Stallung zu vermieten.

Näheres daselbst. 22847

Rheinstraße 15 2-3 möblirte Zimmer z. vm. 21808

Nöderallee 20 ein (auf Verlangen auch zwei) möb- lirte Parterre-Zimmer mit voll- ständiger Pension auf gleich zu vermieten.

Schwalbacherstraße 22, Gartenhaus, möblirte Zimmer per 1. März zu vermieten. 24994

Kleine Schwalbacherstraße 4 ist ein schönes Parterre- Zimmer sofort zu vermieten. 24416

Sonnenbergerstraße 10,

nahe dem Turhaus, Südseite, ist eine möblirte Etage von 4 bis 5 Zimmern mit oder ohne Pension zu vermieten. 23206

Sonnenbergerstraße 49 sind 4 Zimmer, 1 Vorzimmer und Küche, sowie eine Kammer, 1 Stiege hoch, per 1. April zu vermieten. Anzusehen Vormittags von 11 Uhr an. 24833

Weilstraße 7, Part., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 23387

Möblirte Parterre-Zimmer Adelhaidstraße 16, 11523

Gut möbl. Zimmer z. vm. Schwalbacherstraße 73, 2 St. h. 24971

Möbl. Parterrezimmer zu verm. Geisbergstr. 10, 23191

Zwei gut möblirte Stuben, allein oder zusammen, mit oder ohne Pension zu vermieten Friedrichstraße 11, I. 24606

Eine freundliche, gut möblirte Mansarde ist zu ver- mieten. Näh. Bahnhofstraße 18, 3 St. 24597

Ein elegant möblirtes Zimmer mit Balkon vom 15. Februar an oder auch früher zu vermieten. Näh. Exped. 24952

Ein großes, schön möblirtes Zimmer mit separatem Eingang event. mit Pension an einen einzelnen Herrn oder Dame zu vermieten. Näh. Exped. 25102

Einige st., einf. möbl. Zimmer zu verm. Saalgasse 22. 25080

Laden, geräumig, mit Ladenzimmer zu ver- mieten Neugasse 11. 23578

Kellerei!

Mehrere Kellerabtheilungen für Wein oder Apfelwein sind preiswürdig zu vermieten bei **J. & G. Adrian**, Bahnhofstraße 6. 16986

Schüler erhalten gute Pension nahe den Gymnasien für 50 Mk. monatlich. Näh. Exped. 24785

Pension Villeggiatura, Bad Soden. Schönste Luft, mäßige Preise. Beste Referenzen Nicolassstraße 1, Part. 21330

Zwei Schüler, welche die unteren Classen der hiesigen höheren Schulen besuchen, finden in einer kleinen Beamten-Familie vorzügliche Pension bei sorgfältiger Ueberwachung der Schu- lertemporalien. Näh. Exped. 25103

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 3. Februar.

Geboren: Am 27. Jan., dem Kanzlisten bei der Landes-Direction Emanuel Reiff e. S., M. Ernst Johann August. — Am 28. Jan., dem Fuhrknecht August Bicking e. S., M. Carl Emil Martin. — Am 26. Jan., dem Messer Michael Weiß e. S., M. Carl Friedrich Wilhelm. — Am 30. Jan., dem Stuhlmachergehilfen Anton Rudes e. L., M. Anna Maria Theresie. — Am 1. Febr., dem Ländergehilfen Heinrich Eschhofen e. S., M. Heinrich Ludwig Carl.

Aufgeboren: Der Koch Johann Christian Dilger von Winterbach, wohnh. zu Stuttgart, früher zu Reiffingen wohnh., und Anna Algeier von Gemmingen, wohnh. daselbst, früher dahier wohnh.

Verheiratet: Am 3. Febr., der Restaurateur Johann Julius Jung von Camberg, M. Jbstein, wohnh. dahier, und Emilie Marie Riegler von Nürnberg, bisher daselbst wohnh. — Am 3. Febr., der Kaiserlich Russische Oberst des 4. Leibgarde-Schützenbataillons Peter Alexandrowitsch von Stachiew von Jarsloe-Selo, wohnh. daselbst, und die Gräfin Barbara Kostall von Odesa, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 2. Febr., der Erbherr auf Dehe Emil Julius Alexander Böhm, alt 61 J. 5 M. 14 T. — Am 2. Febr., Catharine Luise, L. des Güterbodenarbeiters Carl Böhm, alt 2 J. 2 M. 16 T. — Am 3. Febr., die unverheh. Privatierin Elisabeth Jooß, alt 76 J. 27 T.

Königliches Landesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 4. Februar 1885.)

Adler:

Hartz, Kfm., Nürnberg.
Speyer, Kfm., Köln.
Böhm, Kfm., Hanau.
Willing, Kfm., Amsterdam.
Kürzinger, Kfm., Frankfurt.

Cölischer Hof:

von und zu Gilsa, Maj., Flensburg.

Einhorn:

Weinberg, Kfm., Herford.
Gause, Kfm., Frankfurt.
Freiberg, Kfm., Bornau.
Noa, Kfm., Berlin.
Baumann, Kfm., Apolda.
Schwarzkopf, Kfm., Brotterode.
Meyer, Kfm., Göttingen.
Wagner, Gutsb., Hof Gnadensthal.
Hildebrand, Kfm., Creuznach.
Weisenbach, Kfm., Wetzlar.
Geldermann, Kfm., Köln.
Stabgen, Kfm., Erfurt.
Cohn, Kfm., Berlin.
Lückel, Lehrer, Buch.
Spietschka, Brauereibes., Fulda.

Eisenbahn-Hotel:

Kopp, Kfm., Berlin.
Feindberger, Kfm., Solingen.
Zian, Kfm., Chemnitz.

Grüner Wald:

Richter, Kfm., Wehrsdorf.
Reitz, Kfm., Köln.
Kirchner, Kfm., Stuttgart.
Willson, Kfm., London.
Rabe, Fabrikbes., Chemnitz.
Walder, Kfm., Aachen.
Hess, Kfm., Wien.
Meyer, Kfm., München.
Nathan, Kfm., Paris.
Rapel, Kfm., Barmen.

Hotel „Zum Hahn“:

Schmidt, Mainz.
Buchbinder, Kfm., Wien.

Goldenes Kreuz:

Mayer, m. Fr., New-York.

Nassauer Hof:

Tschernoff, Fr. m. S., Moskau.
Beck, Fr., Moskau.
Fürstner, Berlin.
Andree, Dr. med. m. Fr., Leipzig.

Nonnenhof:

Kloth, Kfm., Berlin.
Dausenhardt, Kfm., Dillenburg.
Neuburger, Kfm., Darmstadt.
Frisenius, Kfm., Frankfurt.
Klein, Johannsburg.

Pfälzer Hof:

Brehler, Insp., Frankfurt.
Koch, m. Fr., Oehringen.

Rhein-Hotel:

Marchall, Rent. m. Fr., Jersey.
v. Böhm, Fr. m. Bed., Rostock.

Römerbad:

Williams, Fr., London.
v. Puttkamer, Frhr. Oberstlieut., Stargard.

Weisses Ross:

Levy, Berlin.

Tannus-Hotel:

Schneider, Kfm., Frankfurt.
v. Pilgrim, Lieut., Düsseldorf.

Hotel Vogel:

Stöckicht, Fr. Berg-Dir., Bad Ems.
Dürrbach, Kfm., Hamburg.
Urecht, Russland.

Armen-Augenheilanstalt:

Scheffler, Margarethe, Lohrheim.
Hess, Marie, Langenlonsheim.
Häbsch, Christian, Medenbach.
Roth, Johann, Lierschied.
Müller, Johann, Biebrich.

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Heute Donnerstag: „Der Postillon von Lonjumeau“.

Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Merkelsche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet Täglich von 9–5 Uhr.

Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11–1 und von 2–4 Uhr.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 28). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Micheisberg). Wochentage Morgens 7 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 4 $\frac{1}{2}$ Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 7 und Nachmittags 4 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1885. 3. Februar.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer ^{a)} (Millimeter)	738,4	738,4	741,1	739,3
Thermometer (Celsius)	+4,0	+6,2	+3,8	+4,7
Dampfspannung (Millimeter)	5,7	5,8	5,8	5,8
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	93	82	97	91
Windrichtung u. Windstärke	S.O.	S.O.	W.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □ in par. Cb.	—	—	2,3	—

Nachmittags und Abends feiner Regen.

^{a)} Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Frankfurter Course vom 3. Februar 1885.

Gold.

Wechsel.

Holl. Silbergeld 167 Rm. 50 Pf.	Amsterdam 169,35 bz.
Dufaten 9	London 20,47 bz.
20 Frech-Stücke 16	Paris 80,90–80–90 bz.
Sovereigns 20	Wien 165,35 bz.
Imperiales 16	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Gold 4	Reichsbank-Disconto 4%.

Auf der Festung.

(6. Fort.)

Novelle von Jos. von Neuf.

V.

Weihnacht war vorüber. Es war das einsamste Weihnachtsfest gewesen, dessen sich Osten entsann. Oberstlieutenant Baumgarten war krank, der Oberstabsarzt aus der Stadt besuchte ihn täglich, gesellschaftlicher Verkehr fand seit einigen Wochen in seinem Hause nicht statt. Daß trotzdem Hellhoff bei der kleinen Besprechung anwesend gewesen war, erfüllte Osten mit Eifersucht und Neid und gab ihm neue Räthsel auf.

Am Morgen des Sylvesterabends überraschte ihn der Wieder-genesene mit einem Besuche. Er sah noch angegriffen aus, schien aber recht aufgeräumt und redselig. Osten schob den einzigen ledergepolsterten Sessel des Gefangenen-Zimmers No. 7 an den Kachelofen und bat seinen Gast ehrfurchtsvoll, daselbst Platz zu nehmen. Auch ließ sich dieser behaglich nieder, seine gewohnheitsmäßige stramme Haltung schien heute etwas erzwungen, zumal der lebenswürdige alte Herr etwas zur Korpulenz neigte. Und dazu hat er sich sogar eine Cigarre aus. . . . Das war etwas Besonderes, denn so lebenswürdig der Oberstlieutenant dem Gefangenen gegenüber in seinem Hause den Wirth machte, blieb er außerhalb desselben doch immer der zur Strafvollstreckung commandirte strenge Vorgesetzte.

„Ich meine, ich brauche Sie nicht daran zu erinnern, lieber Osten, daß Sie morgen schon drei Monate mein — Gast sind,“ lachte er vergnügt und voll Schelmerei, indem er die Cigarre in Brand setzte.

„Nein, Herr Oberstlieutenant, die Erinnerung ist unnötig!“ lachte Osten gleichfalls. „Der Tag meiner Ankunft hier wird mir unvergeßlich bleiben!“ setzte er mit komischem Pathos hinzu.

Der Oberstlieutenant zwirkelte die Enden seines grauen Schnurrbartes und fuhr, beinahe ein wenig verlegen, weiter fort: „Es wird Ihnen auch unzweifelhaft schon bekannt sein, daß nach Ablauf der Hälfte der Strafzeit, oder eigentlich sogar schon etwas früher, in Quellsachen dem Usus nach meist an Se. Majestät ein Begnadigungs-gesuch ergeht, natürlich vorausgesetzt, daß der Vorgang völlig correct war — wie glücklicherweise in Ihrem Falle. . . .“

„Ja, ich weiß!“
„Nun — die Form ist dabei fast immer, daß der Internirte das Begnadigungs-gesuch an Se. Majestät verfaßt, und daß dasselbe dann vom Regiment und dem bezüglichen Festungs-Commandanten befürwortet wird. Doch ist diese Form nicht gerade obligatorisch! Zuweilen erleidet sie insofern eine Aenderung, als das Begnadigungs-gesuch auch vom Regiment oder dem Festungs-Commandanten, oder selbst von irgend einer anderen einflussreichen Persönlichkeit ausgehen kann. Aber wie gesagt, die erstere Form ist die gebräuchlichere, und ich würde Ihnen raten, sie zu wählen!“

„Herr Oberstlieutenant!“ stotterte Osten in Erregung.
„Daß ich Ihr Gesuch befürworten werde, brauche ich wohl nicht zu versichern? — Es macht mir in diesem Falle sogar Freude, es angeregt zu haben.“

Der Redner machte eine Pause, aber keineswegs aus Verlegenheit, denn er hatte sich unwillkürlich in den Fluß gesprochen. Man merkte ihm an, daß es ihm Freude mache, wenn nicht schon der Ueberbringer einer hochwillkommenen Botschaft, so doch wenigstens der Vermittler und Helfer zu etwas Heißersehntem zu sein. Er zwirkelte seine Bartenden von Neuem, aber jetzt etwas selbstgefällig und sah Osten forschend an. Endlich fuhr er gütig fort: „Ich habe mir erlaubt, Ihnen heute Morgen selbst ein Begnadigungs-gesuch aufzusetzen, weil ich die Form, auf welche es hier besonders ankommt, aus langjähriger Erfahrung kenne. Es steht Ihnen natürlich frei, das Gesuch nach Ihrem Ermessen zu redigiren — wie gesagt, es handelt sich dabei nur um die gebräuchliche scharfungrenzte Form!“

„Wie soll ich Ihnen danken, Herr Oberstlieutenant!“ war Alles, was der junge Offizier in Ueberraschung und Erregung hervorrief. Und der Ton hatte unwillkürlich etwas liebevoll Kindliches angenommen, das den alten Herrn angenehm berührte.
„Glauben Sie nicht, daß es mir leicht wird, Sie zu missen — wahrhaftig nicht. Da die Sache nun einmal war, wie sie

nicht sein sollte, so ist es wenigstens gut, daß man Sie gerade hierher schickte! ... Der Winter ist noch lang und ziemlich einsam hier oben, und ich hoffte auf eine regelmäßige Whistpartie. Aber ich weiß, was es heißt für einen schneidigen Offizier, in Prison zu sitzen!"

"Auf Ihre, nur ein mäßiges Vergnügen!" lachte Osten.

"Dennoch — darf ich offen sein?"

"Offen? Natürlich! Ich bitte darum!"

"Nun — so lassen Sie mich hier!"

"Was?"

"Ich reflectire nicht auf ein Vergnügungsgeheiß!"

"Nicht? — Was — Warum nicht?"

"Weil ich noch in Festungshaft zu bleiben wünsche!"

"Erklären Sie sich näher!"

"Ich habe — eigentlich aus Langeweile — zu arbeiten begonnen und unerwartet Freude daran gefunden. Kehre ich durch die Gnade Sr. Majestät früher in's Regiment zurück, so ist die Muße so ziemlich vorbei und die Sammlung auch. Auf Ihre — man kennt das Alles schon! Ich weiß nicht, ob ich bereits die Ihre hatte, Ihnen mitzuteilen, daß ich das Examen zur Kriegsakademie machen möchte — heimlich. Auch das Geheimniß würde Gefahr laufen — — Dies sind meine Gründe, Herr Oberstlieutenant!"

Ueber das Gesicht des Borgesehten ging eine Bewegung, halb freudige Anerkennung, halb Zweifel. Er fragte in prüfendem Tone: "Die einzigen, Lieutenant von Osten?"

"Ja — im Augenblick — die einzigen!"

Der Oberstlieutenant konnte sich noch immer nicht ganz beruhigen. Der Fall, daß die Vergnügung nicht nachgesucht wurde und am Ende vielleicht gar nicht einmal angenommen wäre, blieb so ungewöhnlich, daß er ihm in den zehn Jahren seines hiesigen Dienstes noch nicht vorgekommen war, und beschäftigte lebhaft seine Gedanken. "Nun also — Sie wollen also noch — in Haft bleiben?" fragte er kopfschüttelnd und noch immer mit einigem Zweifel.

"Ja, Herr Oberstlieutenant, ich werde die Ihre haben!" lachte Osten von Neuem.

"Nun, mir ist's recht!" sagte Oberstlieutenant Baumgarten aufstehend. "Auch die Cilla drüben wird sich freuen, daß wir Sie noch etwas bei uns behalten —"

"Das gnädige Fräulein? Unmöglich!" sagte Osten überrascht und fast wie erschrocken.

"Unmöglich? Warum? Sie schwärmte längst für Wagner, auch ohne Sie — es scheint mir einmal Mode bei der Jugend. Wir Alten bleiben bei den Alten! Aber ich erinnere mich noch, wie ich in meiner Jugend für die Janitscharenmusik aus der Entführung aus dem Serail schwärmte. Jetzt, höre ich einen ordentlichen Militärmarsch am liebsten, zum Beispiel von Bieffe. ... Aufrichtig gesagt, ich freue mich, in diesem Falle umsonst gekommen zu sein, da wir Sie nun jedenfalls bis zum Frühling hier behalten werden!"

(Fortf. folgt.)

Aus dem Reiche.

* **Deutscher Reichstag.** (40. Sitzung vom 3. Februar.) Eingegangen sind die Gesetzentwürfe, betr. die Abänderung des Pollariffs, die Ergänzung des Reichs-Haushaltsetats und die Ergänzung des Gesetzes wegen Erhebung der Tabaksteuer. — Die Etatsberatung wird beim Etat der Post- und Telegraphen-Verwaltung fortgesetzt. — Bei dem Titel "Gehalt des Staatssekretärs" befragte Abg. Lingen's seine Resolution, betr. den Ausschluß der Waarenproben, Drucksachen, Papiere, Geld- und Werthsendungen vom Sonntagsdienste. — Abg. Staatssekretär Stephan erklärte die Resolution für annehmbar. Von derselben würden 50 Millionen Sendungen betroffen, bezüglich deren sowohl die Absender, wie die Empfänger auf pünktliche Bestellung gerechnet hätten. Die Aussonderung der zu bestellenden und nicht zu bestellenden Sendungen würde sowohl am Abgange, wie am Ankunftsorte mehr Arbeit machen, als die gleichmäßige Behandlung. Der Unterstaatssekretär nimmt Bezug auf die von 34 Handelskammern eingereichten Eingaben gegen den Antrag Lingen's; überall werde die große Schädigung dargelegt, welche der Handel durch eine derartige postalische Bestimmung erleiden würde. Die Postverwaltung sei auf dem Wege, die Sonntagsruhe den Beamten in möglichst weitem Umfange zu ermöglichen, stetig vorwärts gegangen. — Abg. Baumbach hält ein solches Maß von Sonntagsruhe für die Postbeamten, wie es die Resolution Lingen's erfordere, für mit dem Verkehrsinteresse unverträglich. Namentlich sei die Zurückstellung der Drucksachen hinter den Briefverkehr vom geschäftlichen Standpunkte aus unthunlich. — Nachdem Staatssekretär Stephan auf die Wichtigkeit der Drucksachen im Postverkehr hingewiesen

hat, verweist Abg. Liebknecht auf England, wo das geschäftliche Leben doch so entwickelt sei, wie irgendwo. In dem Maße, wie dort die Sonntagsruhe der Postbeamten durchführbar gewesen sei, werde es auch wohl bei uns möglich sein. Redner beklagt sich sodann über die Spolirung einer an ihn durch das Postamt des Reichstags gelangten Kreuzbandsendung aus Rußland, aus welcher einzelne Nummern sozialdemokratischer Zeitungen weggenommen worden seien, die er bei der Debatte über den Belagerungszustand habe benutzen wollen. — Staatssekretär Stephan erklärte, er habe über den Fall noch keine Beschwerde oder eine Nachricht erhalten. Die Untersuchung des Kreuzbandes werde wohl den Zweck gehabt haben, Porto-Defraudationen zu verhüten; wenn dabei verbotene Zeitungen gefunden worden seien, so mußten diese bestimmungsgemäß nicht an den Adressaten, sondern an die Polizeibehörde abgegeben werden, andernfalls hätten die Postbeamten sich der Verbreitung verbotener Druckschriften schuldig gemacht. — Abg. Liebknecht protestirt dagegen, daß man die Post zu einem Verfolgungsinstitut der Sozialdemokratie mache. — Staatssekretär Stephan protestirt gegen diese Charakterisirung einer Verwaltung, die nichts als ihre gesetzliche Pflicht gethan habe. — Abg. Kalle gibt zu erwägen, ob nicht eine Zwischensstufe in dem Portofach für Drucksachen zwischen 8 und 10 Pf. eingeführt werden könne. Der Antrag Lingen's erreichte nicht seinen Zweck, denn wenn die Beamte doch für die Briefe Dienst thun müßte, so sei der Zweck, die volle Sonntagsruhe der Beamten herbeizuführen, nicht erreicht. Die National-liberalen würden gegen die Resolution stimmen. — Abg. Windthorst spricht milder Hinweis auf die in England ermöglichte Durchführbarkeit der großen Sonntagsruhe für die Annahme der Resolution. Natürlich müßte das Vorgehen der Postverwaltung auch auf die Eisenbahnen und andere Dienstzweige seine Rückwirkung üben. — Abg. Stöcker ist gleichfalls für den Antrag Lingen's, um nicht die Zahl der Unzufriedenen zu vermehren. Hier stehe ein gutes Stück praktischen Christenthums. — Staatssekretär Stephan hebt hervor, schon jetzt habe, soweit es möglich erscheine, jeder Postbeamte den dritten Sonntag frei. Aber die Sonntagsruhe im Sinne des Antrags Lingen's sei unannehmbar. — Abg. Baumbach spricht nochmals gegen die Resolution, Abg. Windthorst für dieselbe, ebenso Abg. Lingen's. — Abg. Singer bittet, die Angelegenheit nicht vom religiösen Standpunkte aus zu betrachten, sondern dem vielbeschäftigten Beamten ein Recht auf die Sonntagsruhe vom allgemeinen menschlichen Standpunkte aus zuzugestehen. — Nach einer kurzen Entgegnung des Abg. Stöcker wird der Titel 1 angenommen. Die Resolution Lingen's kommt erst in der dritten Beratung zur Abstimmung. — Die folgenden Titel werden bis 16 ohne Debatten erledigt. In Titel 17 befragte Abg. Lingen's eine Resolution, wonach den Postbeamten ein regelmäßiges Ansehen nach Maßgabe der Anciennität gesichert werden soll und die Stunden der Sonntagsruhe bei der Bemessung der Gesamt-Arbeitszeit der Woche nicht in Betracht kommen sollen. — Der Bundes-Commissar bemerkt, schon jetzt sei die Anciennität innerhalb der einzelnen Beamten-Klassen maßgebend. Die Resolution sei daher gegenstandslos. Im zweiten Theile sei die Resolution nicht recht verständlich. — Abg. Baumbach wünscht, daß den Postbeamten durch eine Anciennitätsklasse der Ueberblick ermöglicht werde, wann sie wohl in eine höhere Gehaltsklasse aufrücken könnten. Der Titel wird hierauf genehmigt. Die Abstimmung über die Resolution erfolgt erst bei der dritten Lesung. — In Titel 18 beantragt die Budget-Commission eine Resolution, betreffend die Nichtübertragbarkeit der für die Postsekretäre ausgeworfenen Gehälter auf andere Beamten-Kategorien. — Abg. Baumbach beantragt, im nächsten Etat den Titel zu erhöhen, um die Postsekretäre für die durch die Uebertragbarkeit erwachsenden Nachteile zu entschädigen. — Abg. Lingen's beantragt, einen besonderen Fonds für die Cassirer und Ober-Secretäre einzustellen zur Vermeidung einer Schädigung der Secretäre. Ueber alle diese Resolutionen wird bei der dritten Beratung abgestimmt. Im Uebrigen werden nach einer innerlichen Debatte die Titel bis 30 genehmigt. Fortsetzung der Beratungen am Mittwoch, Tagesordnung: Etat.

* **Preussischer Landtag.** Abgeordnetenhaus. Sitzung vom 3. Februar. Eingegangen sind: Ein Gesetzentwurf wegen Beschaffung der Mittel für die Erweiterung und Vervollständigung des Staatsbahnhofs, ein Antrag des Abg. Lassen, betr. die 1864 im Kreis Sonderburg entstandenen Kriegsschäden, sowie ein Bericht über die Verwendung des Erlöses für verkaufte Parzellen der Berliner Stadtbahn. Das Haus genehmigte ohne eine erhebliche Discussion in zweiter Lesung den Gesetzentwurf über den weiteren Erwerb von Privatbahnen und überwies die Rechnung der Ober-Rechnungskammer pro 1883/84 ohne Debatte der Rechnungs-Commission. Die Uebersicht über die Verwaltung der realistischen Bergwerke, Hütten und Salinen geht an die Budget-Commission; der Bericht über die Ausführung von Verstaatlichungs-Gesetzen wird ohne Debatte genehmigt. — Es folgt die erste Beratung der rheinischen Hypotheken-Ordnung. Regierungs-Commissar von Rebe-Pflug hat erklärt, die Regierung habe eine durchgreifende Reform der rheinischen Hypotheken-Ordnung noch nicht vornehmen können, weil für die hierzu nöthige Einführung der Grundbuch-Verfassung erst die gesammten Hypotheken-Verhältnisse geklärt werden müssen, was durch das vorgelegte Uebergangs-Gesetz geschehen soll. — Abg. Reichensperger (Dlp.) dankt Namens der Provinz für das Gesetz, bedauert aber, daß der Antisinitismus nicht kühner auf dem Reformwege vorgegangen sei. — Abg. Westerburg beantragt die Verweisung an die am 7. Mitglieder zu vertretende Justiz-Commission. — Nachdem die Abgg. Lehmann, von Cuny und von Ghyern ihr Einverständnis mit der Vorlage ausgesprochen haben, wird dieselbe nach dem Antrage v. Cuny's an eine besondere Commission von 14 Mitgliedern überwiesen. Die Mandate der Abgg. v. Cuny und Delbrück werden nach dem Commissions-Antrage für fortbestehend erklärt. Nächste Sitzung am Mittwoch um 11 Uhr. Tagesordnung: Anträge v. Jeddin und Lassen.